



**57 Jahre
verheiratet, keine Kinder**

**Universitätsprofessorin /
Universitätsprofessor**

**Köln
Nordrhein-Westfalen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit elf Jahren an. Sie sind mit einer Grundschullehrerin / einem Grundschullehrer verheiratet und wohnen in Köln-Porz.

Sie haben an der Universität Marburg Sozialwissenschaften studiert und schließlich zu Migrationsbewegungen innerhalb Europas promoviert. Nach einigen Jahren am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung wurden Sie als Professorin / Professor an die Universität Köln berufen. Dort hatten Sie zuletzt den Lehrstuhl für vergleichende Sozialwissenschaften inne.

Obwohl Sie bereits während Ihrer Studentenzeit politisch aktiv und Vorsitzende / Vorsitzender des AStA (Allgemeiner Studierendenausschuss; vom Studierendenparlament gewählte Vertretung der Studierenden einer Universität) in Marburg waren, traten Sie erst mit 35 in die PGS ein. Sie gelten als ausgewiesene Expertin / ausgewiesener Experte für Integration und engagieren sich privat für den von Ihnen mitgegründeten internationalen Kulturverein „We4all“.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**52 Jahre
4 Kinder**

**Journalistin /
Journalist**

Hamburg

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit sieben Jahren an. Mit Ihrer Lebenspartnerin / Ihrem Lebenspartner sowie Ihren vier Kindern leben Sie zusammen mit Freundinnen und Freunden seit Ihrer Studienzeit in einer renovierten alten Villa in Hamburg-Altona.

Nach dem Geschichtsstudium in Hamburg und einigen Jahren im Ausland begannen Sie ein Volontariat bei der Hamburger Abendzeitung. Nach der Station im Printbereich wechselten Sie in die Nachrichten-Sparte des NDR und waren zuletzt Redakteurin / Redakteur im Kultur-Ressort bei den Tagesthemen.

Trotz Ihres eher konservativ geprägten Elternhauses traten Sie bereits mit 14 Jahren in die Jugendorganisation der PGS ein und vertraten diese auch später in den Gremien der Universität. Sie sind seither im Ortsverein Altona aktiv und wurden bereits mit 30 Jahren Vorsitzende / Vorsitzender.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**39 Jahre
keine Kinder**

**Bankkauffrau /
Bankkaufmann**

**Wächtersbach
Hessen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit drei Jahren an. Sie leben bereits seit Ihrer Geburt in Wächtersbach und teilen sich mit Ihren Eltern und Ihrem Bruder ein Mehrfamilienhaus.

Der Heimat treu geblieben entschieden Sie sich nach der mittleren Reife für eine Ausbildung zur Bankkauffrau / zum Bankkaufmann bei der Kreissparkasse Main-Kinzig. Dort waren Sie zuletzt in leitender Funktion in der Kreditabteilung tätig.

Für Sie ist das Engagement im Ortsverein und bei den Schützenfreunden wichtiger Bestandteil Ihrer Arbeit. Wie bereits Ihre Eltern und Ihr älterer Bruder traten Sie früh in die PGS ein und engagierten sich vor allem für lokale Belange. Sie gelten in Ihrem Kreisverband als junge Hoffnungsträgerin / junger Hoffnungsträger in der Region.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**58 Jahre
verheiratet, 2 Kinder**

**Bergbauingenieurin /
Bergbauingenieur**

**Recklinghausen
Nordrhein-Westfalen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit 19 Jahren an. Sie sind mit einer Ärztin / einem Arzt verheiratet und wohnen seit 25 Jahren zusammen in Recklinghausen.

An der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule in Aachen studierten Sie Bergbauingenieurwesen. Direkt nach dem Studium traten Sie eine Stelle beim Landesamt für Bergaufsicht NRW an und arbeiteten dort bis zum Einzug in den Bundestag in der Abteilung für Fördersystemsicherheit.

Aufgewachsen im Ruhrgebiet haben Sie als Jugendliche / Jugendlicher das Zechensterben miterlebt. Im Bestreben, die Situation der Bergleute zu verbessern und die negativen Auswirkungen auf die Region abzumildern, begannen Sie Ihre parteipolitische Arbeit bei der PGS. Als Verfechterin / Verfechter des Bergbaustandorts Deutschland sind Sie über Partegrenzen hinaus bekannt – innerparteilich aber auch umstritten. Seit 19 Jahren konnten Sie bei jeder Wahl direkt in den Bundestag einziehen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**52 Jahre
keine Kinder**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit elf Jahren an. Seit Ihrer Scheidung leben Sie alleine mit vier Katzen in Gifhorn.

**Hauptschullehrerin /
Hauptschullehrer**

Nach dem Lehramtsstudium der Germanistik und Geschichte an der Universität Hannover gingen Sie zunächst für ein Referendariat an einer integrativen Hauptschule nach Hamburg-Altona. Bevor Sie in den Bundestag einzogen, waren Sie zuletzt stellvertretende Schulleiterin / stellvertretender Schulleiter.

**Gifhorn
Niedersachsen**

Geprägt durch Ihre Zeit in Hamburg und mit dem Bedürfnis, die Situation benachteiligter Kinder zu verbessern, traten Sie in die PGS ein. Später in Gifhorn beschäftigten Sie sich mit einer Reform des Bildungssystems und wurden zu einer Verfechterin / einem Verfechter der Gemeinschaftsschule. Außerdem gehören Sie dem niedersächsischen Landesvorstand der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) an.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundesrates ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**61 Jahre
verheiratet, 1 Kind**

**Politologin/
Politologe**

**Zwickau
Sachsen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit sieben Jahren an. Sie leben von Ihrer Frau / Ihrem Mann und dem gemeinsamen Sohn getrennt in Zwickau.

Geboren sind Sie in Köln, wo Sie Ihr Abitur ablegten und ein Politologie-Studium begannen. Zum Magisterstudium gingen Sie nach Göttingen und erhielten dafür ein Stipendium der PGS-nahen Stiftung. Nach dem Abschluss fanden Sie zunächst eine Anstellung bei einem PGS-Abgeordneten im Bundestag in Bonn. Später wechselten Sie als Referentin / Referent zum sächsischen Landesbüro der „Stiftung für eine gerechte Gesellschaft“, für das Sie von Zwickau aus einer Arbeitsgruppe leiteten, die sich mit dem Strukturwandel in den neuen Bundesländern auseinandersetzte.

Zur PGS kamen Sie während des Studiums. Richtig aktiv wurden Sie allerdings erst deutlich später in Ihrer Zeit in Zwickau. Dort konnten Sie sich durch verschiedene Gutachten und Auftritte in der Öffentlichkeit als Fachfrau / Fachmann für Strukturwandel profilieren. Sie sind vor sieben Jahren erstmalig über die Landesliste Sachsen in den Bundestag eingezogen. Bei der darauffolgenden Wahl konnten Sie ein Direktmandat erringen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**49 Jahre
verheiratet, 2 Kinder**
**Justizfachangestellte /
Justizfachangestellter**
**Ludwigsburg
Baden-Württemberg**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit 15 Jahren an. Sie leben mit Ihrer Familie in einer beschaulichen Reihenhausierung in Ludwigsburg, Baden-Württemberg.

Nach dem Abitur studierten Sie zunächst einige Semester Literaturwissenschaften in Bonn. Ihr Studium haben Sie jedoch, wie Sie sagen, „erfolgreich abgebrochen“. Auf der Suche nach einer geeigneten Tätigkeit begannen Sie eine Ausbildung als Justizfachangestellte / Justizfachangestellter beim Amtsgericht in Ludwigsburg. Dort waren Sie bis zum Einzug in den Bundestag tätig.

Über Ihr Engagement bei der Gewerkschaft Verdi kamen Sie zur Parteiarbeit. In der PGS erwarben Sie sich einen Ruf als unnachgiebige Verhandlungsführerin / unnachgiebiger Verhandlungsführer bei kommunalen Tarifstreitigkeiten. Seit 15 Jahren haben Sie das Direktmandat im Wahlkreis Ludwigsburg immer wieder gewinnen können.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**38 Jahre
verheiratet, 3 Kinder**

**Studentin /
Student**

**Minden
Nordrhein-Westfalen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit drei Jahren an. Sie sind mit einer Angestellten / einem Angestellten im öffentlichen Dienst verheiratet und wohnen in Minden.

Nach dem Realschulabschluss begannen Sie eine Ausbildung zur Bürokauffrau / zum Bürokaufmann bei einer Versicherung. Danach verpflichteten Sie sich zwei Jahre freiwillig für die Bundeswehr und wurden auch im Ausland eingesetzt. Anschließend traten Sie in den mittleren öffentlichen Dienst in Minden ein. Vor Ihrem Einzug in den Bundestag holten Sie Ihr Abitur nach und begannen an der Universität Konstanz ein Studium der Verwaltungswissenschaften.

Der PGS traten Sie nach Ihren Auslandserfahrungen bei der Bundeswehr bei. Im Bestreben, die Situation der Soldatinnen und Soldaten im Ausland und deren allgemeine Anerkennung zu verbessern, gründeten Sie innerhalb der PGS den Arbeitskreis der kritischen Soldatinnen und Soldaten. In dieser Position konnten Sie parteiintern Bekanntheit erlangen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**57 Jahre
verheiratet, 1 Kind**

**Chefredakteurin /
Chefredakteur**

**Greifswald
Mecklenburg-Vorpommern**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit sieben Jahren an. Sie sind mit einer Gärtnerin / einem Gärtner verheiratet und wohnen in Greifswald. Gemeinsam haben Sie ein Kind.

An der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster haben Sie Kommunikationswissenschaften studiert. Ihr Volontariat machten Sie bei der „Ostsee-Zeitung“ in Greifswald. Im Anschluss wechselten Sie zum „Nordkurier“ und wurden dort schließlich Chefredakteurin / Chefredakteur.

Schon während Ihrer universitären Laufbahn setzten Sie sich mit sozialer Ungerechtigkeit auseinander und thematisierten diese in Artikeln für die Universitätszeitung. Später als Journalistin / Journalist reizte Sie immer „das wahre Leben“, wie Sie gerne sagen. Entsprechend interessiert Sie in der Politik auch immer die Wirkung der eigenen Arbeit auf das Alltagsleben von Bürgerinnen und Bürgern.

*Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundes-
tages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge
und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“*

*Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mit-
glied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei
den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam
erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich
sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.*

*Falls Sie einer Regierungsfaktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner
zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositi-
onsfaktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn
diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit
alternative Lösungen aufzeigen.*



**53 Jahre
verheiratet, 2 Kinder**

**Sonderschullehrerin /
Sonderschullehrer**

**Bad Wurzach
Bayern**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit 19 Jahren an. Sie haben gemeinsam mit Ihrer Ehefrau / Ihrem Ehemann zwei Kinder, die bereits ausgezogen sind. Sie wohnen in Bad Wurzach.

An der Universität zu Köln haben Sie Sonderpädagogik mit dem Hauptfach Lernbehindertenpädagogik und dem Nebenfach Geistigbehindertenpädagogik studiert. Ihr Referendariat machten Sie an einer Sonderschule in Memmingen. Dort unterrichteten Sie bis zu Ihrer Wahl in den Bundestag.

Politisch engagiert haben Sie sich erstmalig während Ihres Referendariats. Gemeinsam mit Ihrer Ehefrau / Ihrem Ehemann traten Sie der PGS bei und gründeten den Ortsverein der PGS in Memmingen. Ihr Ziel war und ist die Inklusion von Menschen mit Behinderung im deutschen Bildungssystem. Dieses Ziel haben Sie bereits als Delegierte / Delegierter auf Landesebene vertreten.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**62 Jahre
verheiratet, 2 Kinder**

**Heilpraktikerin /
Heilpraktiker**

**Heppenheim
Hessen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit elf Jahren an. Sie sind mit einer Ärztin / einem Arzt verheiratet und haben zwei Söhne. Mittlerweile sind Sie auch Großmutter / Großvater. Ihre gesamte Familie wohnt wie Sie in Heppenheim.

Ihre Prüfung zur Heilpraktikerin / zum Heilpraktiker haben Sie in Heppenheim abgelegt. Anschließend sind Sie in eine Gemeinschaftspraxis eingestiegen. Bis zu Ihrer Wahl in den Bundestag haben Sie dort praktiziert.

Ihre Eltern haben Sie an die PGS herangeführt. Sie übernahmen kurz nach Ihrer bestandenen Heilpraktiker-Prüfung das Amt der Schatzmeisterin / des Schatzmeisters im Ortsverein. Sie brachten sich dort auch inhaltlich ein und entdeckten Ihre Begeisterung für gesundheitspolitische Themen. Regelmäßige Teilnahmen an Parteitagen und dortige Redebeiträge machten Sie über Heppenheim hinaus bekannt.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**40 Jahre
verheiratet, 3 Kinder**

**Dipl.-Verwaltungswirtin /
Dipl.-Verwaltungswirt**

**Euskirchen,
Nordrhein-Westfalen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit drei Jahren an. Sie sind mit einer Bürokauffrau / einem Bürokaufmann verheiratet. Mit Ihren drei Kindern, zwei Töchtern und einem Sohn wohnen Sie in einer Neubausiedlung in Euskirchen.

Sie haben an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Köln studiert. Ihre Praxisphasen haben Sie in der Kölner Verwaltung abgeleistet. Nach Ihrem dualen Studium nahmen Sie gerne das Angebot des Euskirchener PGS-Bundestagsabgeordneten (Ihres Vorgängers) an, für ihn zu arbeiten.

Bereits während Ihrer Schulzeit waren Sie sozial und politisch engagiert. Sie waren Schulsprecherin / Schulsprecher, arbeiteten ehrenamtlich für das Deutsche Rote Kreuz und organisierten Jugendausflüge für die örtliche PGS. In Ihrer Rolle als Leiterin / Leiter eines Wahlkreisbüros entwickelten Sie ein hervorragendes persönliches Netzwerk. Als sich Ihr Vorgänger für Sie stark machte, fand Ihre Kandidatur schnell Unterstützung.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**46 Jahre
ledig, keine Kinder**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit sieben Jahren an. Sie wohnen gemeinsam mit Ihrer Mutter in Meppen.

**Verwaltungswirtin /
Verwaltungswirt**

Ihre Ausbildung zur Verwaltungswirtin / zum Verwaltungswirt haben Sie in der Stadtverwaltung Meppen gemacht. Sie wurden im Anschluss übernommen und arbeiteten bis zu Ihrer Wahl in den Bundestag im Fachbereich „Zentrale Finanzwirtschaft“.

**Meppen,
Niedersachsen**

Sie sind in der Deutschen Verwaltungs-Gewerkschaft (DVG) aktiv. Als in der Stadtverwaltung Stellen gestrichen werden sollte, traten Sie in die PGS ein. Dort setzen Sie sich insbesondere für die soziale Absicherung der Menschen ein.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundesrates ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**37 Jahre
2 Kinder**

**Klempnerin /
Klempner**

Berlin

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit elf Jahren an. In Dresden geboren leben Sie seit 15 Jahren in Berlin-Marzahn. Sie haben zwei Kinder.

Nach Ihrem Realschulabschluss in Dresden zogen Sie für Ihre Ausbildung zur Klempnerin / zum Klempner nach Berlin. Zwei Jahre blieben Sie als Angestellte / Angestellter in Ihrem Ausbildungsbetrieb, bevor Sie sich als Handelsvertreterin / Handelsvertreter für Installationsmaterial selbstständig machten.

Mit der beruflichen Selbstständigkeit brachten Sie sich auch aktiver in die Arbeit Ihrer Partei ein. Sie erwarben sich schnell Ansehen als Bezirksverordnete / Bezirksverordneter in Marzahn-Hellersdorf. Ermuntert durch Freunde wagten Sie eine Kampfkandidatur für einen vorderen Platz auf der Landesliste und waren in Ihrer ersten Legislaturperiode eine / einer der jüngsten Bundestagsabgeordneten.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



50 Jahre verheiratet, 1 Kind

Unternehmerin / Unternehmer

Waghäusel Baden-Württemberg

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit drei Jahren an. Sie sind mit einer Goldschmiedin / einem Goldschmied verheiratet, haben eine Tochter und wohnen in Waghäusel.

Sie haben an der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg Betriebswirtschaftslehre studiert. Während Ihres Studiums verbrachten Sie ein Auslandssemester in Boston. Nach Ihrem Studium traten Sie als Partnerin / Partner in das Unternehmen Ihres Vaters ein: eine BMW-Vertragshandlung mit vier Autohäusern in und um Karlsruhe. Seit seinem Tod führen Sie die Geschäfte alleine.

Sie sind bereits als Jugendliche / Jugendlicher Mitglied in der PGS geworden. Ihnen gelang ein rascher Aufstieg im Landesverband. Ihr geschäftlicher und politischer Anspruch ist es, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit mit den Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Einklang zu bringen. Vor Ihrer Wahl in den Bundestag saßen Sie bereits zehn Jahre im Landtag von Baden-Württemberg.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**56 Jahre
verheiratet, 1 Kind**

**Studiendirektorin /
Studiendirektor**

**Hattingen
Nordrhein-Westfalen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit elf Jahren an. Sie sind mit einer Immobilienkauffrau / einem Immobilienkaufmann verheiratet und wohnen zu zweit in Hattingen. Ihr Sohn wohnt und studiert in Göttingen.

Sie haben an der Universität Bielefeld Mathematik und Physik auf Lehramt studiert. Ihr Referendariat machten Sie an einem Gymnasium in Hattingen. Bis zu Ihrer Wahl in den Bundestag blieben Sie an der gleichen Schule, zuletzt leiteten Sie dort die Oberstufe.

Bereits während Ihres Referendariats engagierten Sie sich im Ortsverein der PGS. Vor allem setzten Sie sich für Chancengleichheit im Bildungssystem ein. Dieses Interesse führte Sie als Delegierte / Delegierter auf die Kreis- und Bezirksebene. Sie bewarben sich für einen Platz auf der Landesliste und konnten beim ersten Versuch in den Bundestag einziehen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**28 Jahre
ledig, keine Kinder**

**Journalistin /
Journalist**

**Kiel
Schleswig-Holstein**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS). Sie leben mit Ihrer Lebenspartnerin / Ihrem Lebenspartner in einer Wohngemeinschaft in Kiel.

Nach dem Abitur an der Kieler Gelehrtenenschule studierten Sie Osteuropastudien an der Universität Köln. Schon während des Studiums begannen Sie damit, Artikel auf verschiedenen Online-Plattformen zu veröffentlichen. Nach dem Studienabschluss kehrten Sie nach Kiel zurück und arbeiteten bis zum Ihrem Einzug in den Bundestag als freie Mitarbeiterin / als freier Mitarbeiter für die Kiefer Rundschau.

Schon im Alter von 14 Jahren traten Sie der Jungen PGS bei und brachten es schnell zu deren Landessprecherin / Landessprecher. Diese Arbeit setzten Sie auch während des Studiums fort und wurden schließlich in den Bundesvorstand der Jungen PGS gewählt, zuständig für Arbeit & Soziales. Der Einzug in den Bundestag gelang Ihnen vor drei Jahren als jüngste Abgeordnete / jüngster Abgeordneter.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**63 Jahre
verheiratet, 1 Kind**

**Pfarrerin /
Pfarrer**

**Aschaffenburg
Bayern**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS). Mit Ihrem Mann / Ihrer Frau leben Sie bei Aschaffenburg. Gemeinsam kümmern Sie sich um Ihre demente Mutter, die auch bei Ihnen wohnt.

Geprägt durch Ihr frühes Engagement in der Gemeinde und die Persönlichkeit des Pfarrers entschieden Sie sich nach dem Abitur für ein Studium der evangelischen Theologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Nach Abschluss und Vikariat in München übernahmen Sie ein Pfarramt in Aschaffenburg, wo Sie bis zum Einzug in den Bundestag blieben.

Während Ihres Studiums kamen Sie in Kontakt mit der PGS. Ihr ausgeprägter Sinn für die Belange sozial Benachteiligter und der Wunsch nach einer gerechteren Gesellschaft ließen Sie sich auch in Aschaffenburg für die PGS engagieren. Dort waren Sie Ortsvereinsvorsitzende / Ortsvereinsvorsitzender und Ratsmitglied, bevor Sie vor 23 Jahren zum ersten Mal in den Bundestag einzogen. Seitdem konnten Sie bei jeder Wahl ihr Mandat verteidigen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**45 Jahre
verheiratet, 2 Kinder**

**Beamtin /
Beamter**

**Alsenz
Rheinland-Pfalz**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit drei Jahren an. Sie wuchsen in Hamburg auf, leben aber inzwischen mit Ihrer Familie in der Pfalz.

Nach der mittleren Reife begannen Sie eine Ausbildung zur Finanzwirtin / zum Finanzwirt in der Steuerverwaltung im mittleren Dienst. Nachdem Sie diese erfolgreich abgeschlossen hatten, entschieden Sie sich für einen Wechsel in den gehobenen Dienst und traten eine Stelle als Abteilungsleiterin / Abteilungsleiter bei der Verbandsgemeindeverwaltung Alsenz-Obermoschel an.

Der PGS traten Sie erst vor elf Jahren bei. Sie gelten als Anhängerin / als Anhänger des eher konservativen Flügels der Partei und haben schon während Ihrer Zeit als Mitglied im Kreistag über gute Kontakte zur BBP verfügt. Nach dem nun zweiten Versuch konnten Sie vor drei Jahren erstmals in den Bundestag einziehen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**49 Jahre
verheiratet, 2 Kinder**

**Forstdirektorin /
Forstdirektor**

**Schleiden
Nordrhein-Westfalen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit sieben Jahren an. Sie sind mit einer Ärztin / einem Arzt verheiratet und wohnen seit inzwischen 20 Jahren zusammen in Schleiden.

Aufgewachsen sind Sie in der südlichen Eifel in Rheinland-Pfalz als Tochter / Sohn einer Försterin. Nach dem Abitur studierten Sie Forstwirtschaftslehre an der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg. Ihre erste Stelle traten Sie beim Forstamt Ramsen in der Pfalz an. Nach zehn Jahren bewarben Sie sich von dort auf eine Sie besonders faszinierende Stelle im Nationalpark Eifel. Dort waren Sie mit Ihrem Team für den Bereich „Kommunikation und Naturerleben“ verantwortlich, also für die Betreuung von Besuchergruppen und hier insbesondere von Schülerinnen und Schülern.

Zur PGS kamen Sie über die Kommunalpolitik – in Schleiden hatte man Sie aufgrund Ihres beim Nationalpark schnell erworbenen guten Rufes aufgefordert, auf der PGS-Liste für die Kommunalwahl zu kandidieren. Nach zwei Jahren wurden Sie Parteimitglied, von da an gelang Ihnen ein schneller Aufstieg.

*Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundes-
tages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge
und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“*

*Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mit-
glied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei
den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam
erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich
sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.*

*Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner
zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositi-
onfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn
diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit
alternative Lösungen aufzeigen.*



**55 Jahre
verheiratet, 3 Kinder**

**Unternehmerin /
Unternehmer**

**Oldenburg
Niedersachsen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit drei Jahren an. Sie leben in zweiter Ehe mit Ihrer Familie in Oldenburg.

Geboren und aufgewachsen sind Sie in Dorsten, wo Sie eine Lehre zur Tischlerin / zum Tischler machten. Nach der Meisterprüfung und wenig später der Scheidung von Ihrer ersten Frau / von Ihrem ersten Mann machten Sie sich in Oldenburg mit einem Baustoffhandel selbstständig. Die Firma, in der Sie nun einen Geschäftsführer beschäftigen, hat aktuell zwölf Angestellte.

Geprägt durch Ihren Beruf im Handwerk gelangten Sie zur PGS. Nach dem Umzug nach Oldenburg wurden Sie schnell zu einer der wichtigsten Kräfte auf lokaler Ebene. Darüber hinaus sind Sie durch Engagement bei der Industrie- und Handelskammer bestens vernetzt. Sie wurden als Nachfolgerin / Nachfolger eines langjährigen Bundestagsabgeordneten nominiert und konnten bei der Bundestagswahl vor drei Jahren erstmals in den Bundestag einziehen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**41 Jahre
ledig, keine Kinder**

**Politikwissenschaftlern /
Politikwissenschaftler**

**Gera
Thüringen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit drei Jahren an. Sie gelten als überzeugter Single und leben in Jena.

Geboren sind Sie in München, wo Sie sowohl ihr Abitur abgelegt als auch ihr Studium der Politikwissenschaften aufgenommen haben. Nach dem Abschluss fanden Sie zunächst eine Anstellung bei einem PGS-Abgeordneten im Thüringer Landtag. Nachdem dieser den Landtag verlassen hatte, wurden Sie Referentin / Referent für die PGS-Fraktion für den Bereich Arbeit und Soziales. Sie wechselten zur vorletzten Legislaturperiode in den Bundestag, wo Sie ebenfalls für einen Abgeordneten tätig waren.

Zur PGS kamen Sie während des Studiums und nicht zuletzt wegen Ihres Volontariats bei der PGS-nahen Stiftung. Aufgrund Ihrer guten Vernetzung konnten Sie sich einen Ruf als ausgezeichnete Kennerin / ausgezeichneter Kenner des Berliner Politikbetriebes erarbeiten. Sie sind über die Landesliste Thüringen in den Bundestag eingezogen.

*Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundes-
tages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge
und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“*

*Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mit-
glied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei
den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam
erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich
sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.*

*Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner
zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositi-
on fraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn
diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit
alternative Lösungen aufzeigen.*



**64 Jahre
verheiratet, 5 Kinder**

**Ärztin /
Arzt**

**Limburg an der Lahn
Hessen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit drei Jahren an. Sie leben mit Ihrer Familie in einer beschaulichen Doppelhaus-hälfte in Limburg an der Lahn, Hessen.

Nach dem Abitur haben Sie zunächst eine Ausbildung als Krankenschwester / Krankenpfleger gemacht. Danach begannen Sie Ihr Studium der Medizin an der Universität in Heidelberg. Nach Jahren des Studiums folgte schließlich die Approbation zur Ärztin / zum Arzt. Nachdem Sie noch einige Jahre an der Uni-Klinik in Heidelberg arbeiteten, übernahmen Sie schließlich die Praxis eines Bekannten in Limburg an der Lahn.

Sie kennen die Arbeit im Gesundheitssektor aus erster Hand. Im Bestreben hier eine Verbesserung der Verhältnisse zu erreichen, traten Sie in die PGS ein. Dort waren Sie bis zum Einzug in den Bundestag Sprecherin / Sprecher der Gruppe der Mediziner innerhalb der PGS. Über Ihr bundespolitisches Engagement konnten Sie sich einen Ruf als ausgezeichnete Gesundheitsexpertin / ausgezeichneter Gesundheitsexperte verdienen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**59 Jahre
verheiratet, 4 Kinder**

**Gewerkschaftssekretärin /
Gewerkschaftssekretär**

**Coesfeld
Nordrhein-Westfalen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit elf Jahren an. Sie leben mit Ihrer Lebenspartnerin / Ihrem Lebenspartner und zwei Ihrer vier Kinder in einem Haus im Grünen bei Coesfeld in NRW.

Nach der Realschule begannen Sie eine Ausbildung als Chemielabourantin / Chemielaborant bei einer großen Firma in Ihrer Heimatstadt Leverkusen. Nachdem Sie auf dem zweiten Bildungsweg Ihr Abitur nachholen konnten, studierten Sie Politikwissenschaften an der Universität Köln. Direkt im Anschluss bekamen Sie eine Stelle als Gewerkschaftssekretärin / Gewerkschaftssekretär bei der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie in Coesfeld.

Sie gelten als klassisches Gewerkschaftsmitglied und traten der IG BCE bereits zu Beginn Ihrer Ausbildung mit 16 Jahren bei, später dann auch der PGS. Dort waren Sie gut vernetzt und auf kommunal- und landespolitischer Ebene aktiv. So gewannen Sie genug Unterstützung für gute Listenplätze bei den Bundestagswahlen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**53 Jahre
verheiratet, 2 Kinder**

**Gesangslehrerin /
Gesangslehrer**

**Halle an der Saale
Sachsen-Anhalt**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit 15 Jahren an. Sie sind mit einer Orchestermusikerin / einem Orchestermusiker verheiratet und leben mit Ihren beiden Kindern im Paulusviertel in Halle an der Saale.

Aufgewachsen in der DDR wurde Ihr musikalisches Talent bereits früh entdeckt und gefördert. Sie wurden in eine Begabtenklasse aufgenommen und konnten mit nur 17 Jahren ein Musikstudium mit dem Hauptfach Gesang an der Universität Leipzig beginnen. Nach einem Engagement bei einem Radio-Orchester wechselten Sie schließlich zurück an die Musikhochschule als Dozentin / Dozent für Gesang.

Ihr Engagement für die PGS resultiert aus Ihren schlechten Erfahrungen mit der Restrukturierung des Kulturbetriebes nach der Wende. Sie setzten sich seitdem für die Belange der angestellten Kreativen ein und verschafften Ihnen Gehör innerhalb der Partei. Dies brachte Sie zunächst in den Landtag von Sachsen-Anhalt und dann in den Deutschen Bundestag.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**54 Jahre
verheiratet, 2 Kinder**

**Politikwissenschaftlerin /
Politikwissenschaftler**

**Schorndorf
Baden-Württemberg**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit 19 Jahren an. Sie sind verheiratet, haben zwei Kinder und wohnen in Oberherken, einem dörflichen Stadtteil von Schorndorf.

Nach Ihrem Abitur am Burg-Gymnasium Schorndorf fingen Sie eine Ausbildung zur Versicherungskauffrau / zum Versicherungskaufmann an. Sie fühlten sich unterfordert, brachen die Ausbildung ab und zogen nach Berlin. Dort studierten Sie Politikwissenschaften und Soziologie an der Freien Universität. Aufgrund Ihrer Heimatverbundenheit und der Liebe zogen Sie nach dem Studium zurück nach Schorndorf. Sie begannen, in der PGS-Landesgeschäftsstelle in Stuttgart zu arbeiten.

Ihr Pflichtpraktikum im Studium leisteten Sie in der PGS-Landesgeschäftsstelle Berlin. Ihnen gefiel die politische Arbeit, so dass Sie daraufhin in die Partei eintraten. Sie machten sich innerhalb der PGS mit Publikationen zu den Herausforderungen des ländlichen Lebens einen Namen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundesrates ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**36 Jahre
verheiratet, 1 Kind**

**Polizeibeamtin /
Polizeibeamter**

**Gelsenkirchen
Nordrhein-Westfalen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit sieben Jahren an. Verheiratet sind Sie mit einem Lehrer / einer Lehrerin. Gemeinsam haben Sie einen zehnjährigen Sohn und wohnen im Neubaugebiet von Gelsenkirchen.

Sie studierten nach dem Abitur an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Gelsenkirchen. Nach Ihrem Dienst bei der Bereitschaftspolizei und einigen Jahren im Streifendienst wechselten Sie zum Kommissariat für Mord, Totschlag, Diebstahl, Betrugs-, Sexual- und Rauschgiftdelikte. Dort arbeiteten Sie bis zum Einzug in den Bundestag.

Ihre beste Schulfreundin / Ihr bester Schulfreund war in der Jugendorganisation der PGS aktiv. Durch sie / ihn sind auch Sie Mitglied geworden. Sie engagierten sich viel im Ortsverein der PGS und auch innerhalb eines Gelsenkirchener Sportvereins bei Projekten zur Gewaltprävention.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**66 Jahre
verwitwet, 2 Kinder**

**Rechtsanwältin /
Rechtsanwalt**

**Papenburg
Niedersachsen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit sieben Jahren an. Sie sind Witwe / Witwer und wohnen in Papenburg.

Nach Ihrem Studium der Rechtswissenschaft an der Leibniz Universität Hannover machten Sie Ihr Referendariat am Landgericht Hannover. Ihr Ziel – Fachanwältin / Fachanwalt für Familienrecht – realisierten Sie schließlich mit einer Gemeinschaftskanzlei, die sie zusammen mit Ihrem besten Freund in Papenburg gründeten.

Der Weg in die PGS führte über Ihr gesellschaftliches Engagement. Sie setzten sich bereits früh für die Kulturförderung ein. Seit mehr als zwei Jahrzehnten sind Sie Vorsitzende / Vorsitzender des Vereins „Papenbörger Hus“, der die regionale Geschichte aufbereitet. Um die Kultur im Landkreis Emsland besser zu fördern, traten Sie vor fast 30 Jahren in den Ortsverein der PGS ein und wurden nur zwei Jahre später Vorsitzende / Vorsitzender.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfaktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**52 Jahre
ledig, keine Kinder**

**Volkswirtin /
Volkswirt**

**Eberswalde
Brandenburg**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit 19 Jahren an. Sie wohnen allein in Eberswalde.

Studiert haben Sie Wirtschaftswissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin. In der Wendezeit halfen Sie beim Aufbau der Partei in der damaligen DDR mit und kümmerten sich insbesondere um den Wissenstransfer von den westlichen Landesverbänden nach Brandenburg. Später arbeiteten Sie in der Buchhaltung eines Pharmakonzerns.

Die Wende in der DDR und die anschließende Wiedervereinigung weckte Ihr Interesse an Politik. Seitdem sind Sie politisch engagiert. Bevor Sie in den Bundestag gewählt wurden, waren Sie Mitglied im Kreistag Barnim.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**44 Jahre
verheiratet, keine Kinder**

**Berufsschullehrerin /
Berufsschullehrer**

**Nürnberg
Bayern**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit drei Jahren an. Sie leben mit Ihrer Ehefrau / Ihrem Ehemann, Ihrem Hund „Lucky“ und Ihren Schwiegereltern in einem kleinen Dorf bei Nürnberg.

Sie kommen ursprünglich aus Hannover und studierten nach dem Abitur Elektromechanik an der Fachhochschule Jülich in Nordrhein-Westfalen. Nach einigen Jahren in einem Betrieb fühlten Sie sich dem Druck nicht mehr gewachsen und suchten nach einer Alternative für Ihren beruflichen Werdegang. So kamen Sie als Quereinsteigerin / Quereinsteiger zu einer Berufsschule in Nürnberg. Bis zu Ihrer Beurlaubung vom Beamtenstatus waren Sie dort Lehrerin / Lehrer.

Wie schon Ihre Eltern sind Sie früh Mitglied der PGS geworden, waren allerdings anfangs nicht sehr aktiv. Erst nachdem es Sie nach Bayern verschlagen hatte, engagierten Sie sich stärker. Als Fachfrau / Fachmann für berufliche Bildung wurden Sie zunächst in den Landesvorstand gewählt und gelangten dann in den Bundestag.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**58 Jahre
3 Kinder**

**Direktorin /
Direktor**

**Waldshut-Tiengen
Baden-Württemberg**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit drei Jahren an. Aus erster Ehe haben Sie drei Kinder, Ihre neue Lebenspartnerin / Ihr neuer Lebenspartner brachte zwei Kinder in die Beziehung.

Studiert haben Sie Geografie, Germanistik und Philosophie an der Georg-August-Universität Göttingen. Dort promovierten und habilitierten Sie zum Thema nachhaltige, Ressourcen schonende Entwicklung von Wirtschaftsräumen. Nach Ihrer Habilitation arbeiteten Sie an der Universität Bayreuth als Professorin / Professor für Wirtschaftsgeografie, bis Sie vor zehn Jahren Direktorin / Direktor des Regionalverbandes Hochrhein-Bodensee wurden.

Umweltschutz war für Sie schon während Ihrer Jugend ein wichtiges Thema. Aus diesem Grund engagierten Sie sich bei Greenpeace und riefen die Jugend-AGs ins Leben. Im Laufe Ihres Studiums traten Sie dann in die PGS ein. Dem Umweltschutz sind Sie während Ihres gesamten politischen Werdegangs treu geblieben.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**48 Jahre
verheiratet, 3 Kinder**

**Juristin /
Jurist**

**Salzkotten
Nordrhein-Westfalen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit drei Jahren an. Mit Ihrer Ehefrau / Ihrem Ehemann und Ihren drei Kindern wohnen Sie in Salzkotten, Nordrhein-Westfalen.

Nach der mittleren Reife machten Sie eine Ausbildung zur / zum Notarfachangestellten. Auf dem zweiten Bildungsweg erwarben Sie dann Ihr Abitur und schlossen ein Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Bielefeld an. Einen Referendariats-Restplatz ergatterten Sie beim Landgericht Detmold. Von dort aus wechselten Sie zur Bürgerberatung der Stadt. Bis zu Ihrem Einzug in den Bundestag waren Sie dort Leiterin / Leiter.

Sie stammen aus einer Migrantenfamilie. Der Aufstieg im deutschen Bildungssystem fiel Ihnen schwer. Um Kindern mit Migrationshintergrund den schulischen Alltag zu erleichtern, traten Sie während Ihrer Ausbildung in die PGS ein und versuchten zum Beispiel Sprachförderungskonzepte in Kindertagesstätten umzusetzen. Sie waren viele Jahre Mitglied im Stadtrat von Salzkotten.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**44 Jahre
geschieden**

**Unternehmensberaterin /
Unternehmensberater**

**Bremen
Land Bremen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit 15 Jahren an. Sie sind alleinstehend und wohnen in einem Altbremischen Haus im Stadtteil Schwachhausen.

Nach Ihrem Abitur am Hans-Geiger-Gymnasium in Kiel studierten Sie an der Technischen Universität in Braunschweig Wirtschaftsingenieurwesen. Sie interessierten sich vor allem für die wirtschaftlichen Inhalte Ihres Studiums. Daher begannen Sie nach dem Studium bei einer Unternehmensberatung in Bremen im Bereich „Einführung neuer Technologien“ zu arbeiten.

Sie sind der PGS bereits als Gymnasiast beigetreten. In der Partei aktiv geworden sind Sie aber erst während Ihres Studiums. Sie schrieben Artikel für die Parteizeitschrift über die Gefahren des Raubtierkapitalismus und engagierten sich in der parteiinternen Hochschulgruppe. Seit 15 Jahren haben Sie es – vor allem aufgrund Ihrer Expertise in der Finanzpolitik - immer wieder geschafft, über ein Direktmandat in den Bundestag einzuziehen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundes-tages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositions-fraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**60 Jahre
verheiratet, 2 Kinder**

**Gewerkschaftssekretärin /
Gewerkschaftssekretär**

**Rudelzhausen
Bayern**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit drei Jahren an. Sie sind mit einer Psychologin / einem Psychologen verheiratet und haben 2 Kinder.

Sie studierten Rechtswissenschaften mit dem Schwerpunkt Arbeitsrecht an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Im Anschluss arbeiteten Sie bis zu Ihrem Einzug in den Bundestag bei der Gewerkschaft ver.di als Gewerkschaftssekretärin / Gewerkschaftssekretär.

Ihr Vater war Vorsitzender des Ortsvereins der PGS. Sie traten im Alter von zwölf Jahren gemeinsam mit Ihrem Bruder der Jugendorganisation der Partei bei. Inspiriert durch Ihren Vater wollten Sie selbst politisch etwas bewirken. Nach seinem Rücktritt übernahmen Sie im Alter von 31 Jahren selbst den Vorsitz im Ortsverein. Sie engagierten sich auf kommunaler sowie auf Bezirksebene für eine gerechte Arbeitnehmerpolitik. Erfolgreiche Tarifverhandlungen machten Sie populär, so wurden Sie Vorsitzender des Bezirks Oberbayern und blieben es drei Wahlperioden lang.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundesrates ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**51 Jahre
verheiratet, 3 Kinder**

**Unternehmerin /
Unternehmer**

**Ahrweiler
Rheinland-Pfalz**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit drei Jahren an. Sie sind mit einer Dramaturgin / einem Dramaturgen verheiratet und haben gemeinsam drei Kinder.

Studiert haben Sie zunächst Bühnen- und Kostümbild an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg. Das Studium brachen Sie jedoch mangels Jobperspektiven ab. Danach stiegen Sie, wie von Ihrem Vater erhofft, in das Familienunternehmen „Goût“, einer internationalen Weinhandlung, ein. Neben der Arbeit im Betrieb studierten Sie Betriebswirtschaftslehre an der Fernuniversität Hagen. Nach dem Tod Ihres Vaters vor zehn Jahren haben Sie die Geschäfte übernommen.

Sie stammen aus einer linksliberal geprägten Unternehmerfamilie, die Sie früh an die PGS heranführte. Doch erst nach dem Abbruch Ihres Studiums und dem Einstieg in das Familienunternehmen wandten Sie sich der Partei zu. Sie waren zehn Jahre Mitglied des Stadtrates Bad Neuenahr-Ahrweiler, zuletzt Fraktionsvorsitzende / Fraktionsvorsitzender.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundesrates ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**57 Jahre
1 Kind**

**Bauingenieurin /
Bauingenieur**

**Gummersbach
Nordrhein-Westfalen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit 15 Jahren an. Sie sind alleinerziehende Mutter / alleinerziehender Vater eines Kindes und wohnen in Gummersbach.

Sie haben an der Bauhaus-Universität Weimar Bauingenieurwesen studiert. Nach Ihrem Studium arbeiteten Sie als freiberufliche Ingenieurin / freiberuflicher Ingenieur in vielen Projekten deutschlandweit mit. Nach Ihrer Freiberuflichkeit wollten Sie sich beruflich fest binden und sind zum Bauamt der Stadt Gummersbach gewechselt.

Während Ihres Studiums engagierten Sie sich bereits für den Kinderschutzbund. Das Wohl von Kindern lag Ihnen schon immer am Herzen. Dies verstärkte sich noch als Ihr eigener Sohn in Ihrem zweiten Studiensemester geboren wurde, dessen Vater / Mutter Sie zwei Jahre später verließ. Daher wollten Sie auch auf politischer Ebene bessere Rahmenbedingungen für Familien schaffen und sind zum Ende Ihres Studiums in die PGS eingetreten.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**35 Jahre
ledig, keine Kinder**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit sieben Jahren an.

**Rechtsanwältin /
Rechtsanwalt**

Nach Ihrem Realschulabschluss wechselten Sie auf das Gymnasium und machten Ihr Abitur. Sie studierten Jura in Hannover und wurden nach Ihrem Referendariat bei einer Anwaltskanzlei für Arbeitsrecht angestellt.

**Stade
Niedersachsen**

Als Kind einer Arbeiterfamilie waren Sie schon früh mit sozialen Ungleichheiten konfrontiert. Sie traten bereits während Ihrer Schulzeit der Jugendorganisation der PGS bei, um sich aktiv für verbesserte Chancengerechtigkeit, vor allem im Bildungssystem, zu engagieren. Während Ihres Studiums arbeiteten Sie im Wahlkreisbüro eines Landtagsabgeordneten und konnten so erste Erfahrungen in der Parlamentsarbeit sammeln und auf Landesebene Kontakte knüpfen. Ihr Mandat im Bundestag erhielten Sie über die Landesliste Niedersachsen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundesrates ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**47 Jahre
verheiratet, keine Kinder**

**Gewerkschaftssekretärin /
Gewerkschaftssekretär**

**Berlin Pankow
Berlin**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit 15 Jahren an. Sie sind verheiratet mit einer freien Künstlerin / einem freien Künstler und leben in Berlin Pankow.

Nach Ihrem Studium der Sozialwissenschaften arbeiteten Sie als Gewerkschaftssekretärin / Gewerkschaftssekretär in der Berliner Verwaltungsstelle der Industriegewerkschaft Bau.

Während Ihres Studiums gründeten Sie einen Arbeitskreis, der sich für die Rechte von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern aus dem ehemaligen Jugoslawien einsetzte. Außerdem waren Sie aktives Mitglied bei Amnesty International und Terre des Hommes. Über dieses Engagement kamen Sie schließlich zur Parteiarbeit bei der PGS.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**45 Jahre
ledig, keine Kinder**
**Schauspielerin /
Schauspieler**

**Hamburg-Olsbeck
Hamburg**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit drei Jahren an. Sie leben mit Ihrer Lebensgefährtin / Ihrem Lebensgefährten in Hamburg.

Schon in der Schule spielten Sie leidenschaftlich gern Theater. Nach Ihrem Realschulabschluss zogen Sie aus Ihrem schwäbischen Heimatort nach Hamburg, um dort an einer Schauspielschule eine Ausbildung zu machen. In der Theaterszene haben Sie sich im Lauf der Jahre einen Namen gemacht und spielten auch schon verschiedene kleinere Rollen in Fernsehproduktionen.

Nach Ihrer Ausbildung waren Sie einige Jahre auf staatliche Unterstützung angewiesen, um Ihren Lebensunterhalt zu finanzieren. In dieser Zeit traten Sie der PGS bei, um sich politisch für die Rechte sozial Benachteiligter einzusetzen. Später entschlossen Sie sich, Ihre Prominenz als Schauspielerin / Schauspieler zu nutzen, um sich aktiv für soziale Gerechtigkeit zu engagieren.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**50 Jahre
verheiratet, 2 Kinder**

**Verwaltungswirtin /
Verwaltungswirtin**

**Unna
Nordrhein-Westfalen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit drei Jahren an. Sie leben mit Ihrer Familie in einem Einfamilienhaus in Unna.

Nach Ihrem Schulabschluss machten Sie bei der Stadtverwaltung Dortmund eine Ausbildung als Verwaltungswirtin / Verwaltungs-wirt und waren dort anschließend im Ordnungsamt tätig.

Ihr Interesse für Politik entwickelte sich, als Sie Mutter / Vater wurden. Sie wollten sich aktiv für die Zukunft Ihrer Kinder einsetzen und traten daher der PGS bei. Sie engagierten sich zunächst auf kommunaler Ebene, vor allem im Bereich Bildung und Soziales. Sie übernahmen das Amt der PGS-Kreisgeschäftsführerin / des PGS-Kreisgeschäftsführers in Ihrer Heimatstadt Unna und galten in Ihrem Kreisverband als zuverlässig und innovativ. Als die PGS-Abgeordnete aus dem Wahlkreis Unna in Pension ging, wurden Sie für den Bundestag nominiert und konnten bereits bei Ihrer ersten Kandidatur ein Direktmandat erlangen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundes-tages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mit-glied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositi-on-fraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**56 Jahre
verheiratet, 1 Kind**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit elf Jahren an. Sie sind verheiratet und Mutter / Vater eines erwachsenen Sohns.

**Hausfrau /
Hausmann**

Sie machten eine Ausbildung zur Fotografin / zum Fotografen in Ulm und arbeiteten anschließend freiberuflich für mehrere regionale Medien. Als Ihre Ehefrau / Ihr Ehemann eine Stelle an der Universität Flensburg antrat, zogen Sie mit Ihrer Familie dorthin und betätigten sich von da an als Hausfrau / Hausmann.

**Flensburg
Schleswig-Holstein**

Nach Ihrem Schulabschluss unternahmen Sie eine längere Reise durch das westliche Afrika und waren schockiert von den Lebensumständen der dortigen Bevölkerung. Zurück in Deutschland wollten Sie sich für eine nachhaltige Entwicklungshilfepolitik einsetzen und traten daher der PGS bei. In Flensburg vertieften Sie Ihr politisches Engagement im dortigen Kreisverband. Sie konnten sich ein umfangreiches Netzwerk in der Partei aufbauen und wurden schließlich für den Bundestag nominiert.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**61 Jahre
verheiratet, 2 Kinder**

**Slawistin /
Slawist**

**Marktredwitz
Bayern**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit drei Jahren an. Sie sind verheiratet und Mutter / Vater von zwei erwachsenen Kindern.

Sie studierten Slawistik an der Universität Passau. Sie arbeiteten zunächst freiberuflich als Übersetzerin / Übersetzer. Später wurden Sie Leiterin / Leiter des deutsch-tschechischen Kulturfestivals „Mit-te Europa e.V.“.

Politisch geprägt wurden Sie während des Kalten Krieges und der Blockkonfrontation zwischen Ost und West. Sie wollten Ihren Beitrag zu einer Verständigung der Völker auf zivilgesellschaftlicher Ebene leisten. Sie lernten Russisch, Ukrainisch und Tschechisch, engagierten sich in einem deutsch-slawischen Kulturverein und unternahmen mehrfach Reisen in die damalige Sowjetunion. Nach dem Mauerfall wollten Sie sich auch politisch für die Erhaltung der nachbarschaftlichen Beziehungen einsetzen und traten daher der PGS bei. Wegen Ihrer interkulturellen Kompetenzen und Ihres grenzüberschreitenden Netzwerks sind Sie in Ihrer Partei hoch angesehen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**43 Jahre
keine Kinder**

**Gymnasiallehrerin /
Gymnasiallehrer**

**Wertheim
Baden-Württemberg**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit elf Jahren an. Sie leben in einem kleinen Haus in der Nähe von Wertheim.

Sie haben in Tübingen Germanistik und Politik auf Lehramt studiert und Ihr Referendariat an einem Gymnasium in Ravensburg gemacht. Anschließend erhielten Sie eine Stelle als Lehrerin / Lehrer für Gemeinschaftskunde und Deutsch in Wertheim.

Während Ihres Studiums waren Sie hochschulpolitisch aktiv und engagierten sich in verschiedenen Studierendengruppen. Als Lehrerin / Lehrer traten Sie der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft bei. Hier setzten Sie sich vor allem für eine nachhaltige Reform des gymnasialen Schulsystems ein. Über Ihre Gewerkschaftsarbeit kamen Sie zur PGS und galten auf Landesebene als wichtige Ansprechpartnerin / wichtiger Ansprechpartner für bildungspolitische Fragen. Über die Landesliste Baden-Württemberg gelangten Sie in den Bundestag.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**62 Jahre
verheiratet, keine Kinder**

**Insolvenzverwalterin /
Insolvenzverwalter**

**Münster
Nordrhein-Westfalen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit elf Jahren an. Sie leben gemeinsam mit Ihrer Ehefrau / Ihrem Ehemann in einem Reihenhaus in Münster.

Nach Ihrem Studium der Wirtschaftswissenschaften in Aachen legten Sie Ihre Prüfung zur Steuerberaterin / zum Steuerberater ab und eröffneten Ihre eigene Kanzlei. Später wechselten Sie als Insolvenzverwalterin / Insolvenzverwalter zum Amtsgericht Münster.

Zur Politik kamen Sie über Ihre Arbeit. Sie wollten Ihr berufliches Fachwissen dafür einsetzen, die Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zu stärken und traten hierfür der PGS bei. Sie engagieren sich aktiv dafür, die Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik gerecht und solidarisch zu gestalten. Sie waren zunächst lange Jahre als Beraterin / Berater für den PGS-Landesverband Nordrhein-Westfalen tätig und waren Mitglied im Rat der Stadt Münster. Sowohl in Ihrer Partei als auch in der Wählerschaft sind Sie sehr beliebt und konnten über die Landesliste Nordrhein-Westfalen in den Bundestag einziehen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**49 Jahre
ledig, keine Kinder**

**Einzelhandelskauffrau /
Einzelhandelskaufmann**

**Osterode am Harz
Niedersachsen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit elf Jahren an. Sie wohnen gemeinsam mit Ihrer Lebensgefährtin / Ihrem Lebensgefährten in Osterode am Harz.

Sie machten eine Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau / zum Einzelhandelskaufmann in einem Textilfachgeschäft und wurden dort später zur Leiterin / zum Leiter der Niederlassung befördert.

Zur PGS kamen Sie über Ihre Lebensgefährtin / Ihren Lebensgefährten, die / der für die Partei im Niedersächsischen Landtag sitzt und in der Landesregierung bereits ein Ministeramt innehatte. Sie traten der Partei selbst bei und konnten über die Tätigkeit Ihrer Partnerin / Ihres Partners ein breites Netzwerk aufbauen, das Ihnen später die Kandidatur für den Bundestag ermöglichte. Sie engagieren sich vor allem im Bereich Sozialpolitik und sind seit einigen Jahren Schirmherrin / Schirmherr einer Stiftung für sozial benachteiligte Jugendliche.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundesrates ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**55 Jahre
verheiratet, 3 Kinder**

**Universitätsprofessorin /
Universitätsprofessor**

**Leipzig
Sachsen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit drei Jahren an. Sie sind verheiratet und leben mit Ihrer Ehefrau / Ihrem Ehemann und Ihren drei Kindern in Leipzig.

Nach Ihrem Politikwissenschaftsstudium mit anschließender Promotion in Heidelberg und Habilitation in Berlin erhielten Sie einen Ruf an die Universität Leipzig. Dort hatten Sie bis zu Ihrer Wahl in den Bundestag einen Lehrstuhl für das politische System der Bundesrepublik Deutschland inne. Einer Ihrer Forschungsschwerpunkte ist der Einfluss von Interessensverbänden auf die bundesdeutsche Politik.

Sie sind seit Ihrer Studienzeit Mitglied der PGS und hatten auf Kreis- und Landesebene bereits verschiedene Parteiämter inne. Im Bundestag setzen Sie sich dafür ein, die Einflussnahme der Interessensverbände auf das politische System transparenter zu machen und stärker zu regulieren.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**47 Jahre
ledig, keine Kinder**

**Historikerin /
Historiker**

**Trier
Rheinland-Pfalz**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit drei Jahren an. Sie leben mit einer Grundschullehrerin / einem Grundschullehrer zusammen und wohnen in Trier.

Sie studierten an der Universität Gießen Geschichte. Anschließend arbeiteten Sie für die Kulturstiftung in Trier.

Mit 35 Jahren traten Sie in die PGS ein, erwarben sich dort schnell einen guten Ruf. Sie gelten als ausgewiesene Expertin / ausgewiesener Experte für Erinnerungspolitik und –kultur und veröffentlichten viele Schriften zu diesem Themenfeld. Sie waren sehr erfolgreich als Referentin / Referent und Pressesprecherin / Pressesprecher für den Landesverband Rheinland-Pfalz der PGS tätig.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**48 Jahre
verheiratet, 3 Kinder**

**Landschaftsgärtnerin /
Landschaftsgärtner**

**Kleve
Nordrhein-Westfalen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit 19 Jahren an. Sie sind mit einer Polizistin / einem Polizisten verheiratet und wohnen in Kleve.

Sie studierten an der Leibniz Universität Hannover Gartenbauwissenschaften und fanden bei einer Gartencenterkette eine Stelle als Leiterin / Leiter des Bereichs Pflanzenzucht.

Ihre Arbeit und Ihr Gehalt waren zwar zufriedenstellend, doch die schlechten Arbeitsbedingungen und die geringe Entlohnung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Gartencentern empörten Sie. Zusammen mit Gleichgesinnten organisierten Sie mehrere Kampagnen und Streiks. Dies machte sie in der PGS, der Sie schon zu Studienzeiten beigetreten waren, landesweit bekannt. Bei der Bundestagswahl vor 19 Jahren konnten Sie in den Bundestag einziehen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfaktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**65 Jahre
verheiratet, 2 Kinder**

**Politikwissenschaftlerin /
Politikwissenschaftler**

**Korbach
Hessen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit drei Jahren an. Sie sind mit einer Hauptschullehrerin / einem Hauptschullehrer verheiratet, haben zwei Töchter und wohnen in Korbach.

Sie studierten an der Universität Mainz Politikwissenschaften und promovierten zu Migrationsbewegungen innerhalb Europas.

Schon während Ihrer Studienzeit waren Sie hochschulpolitisch aktiv und wurden Vorsitzende / Vorsitzender des Mainzer AStA (Allgemeiner Studierendenausschuss, eine vom Studierendenparlament gewählte Vertretung). Mit 28 Jahren traten Sie in die PGS ein. Sie arbeiteten als Mitarbeiterin / Mitarbeiter der PGS im Kreistag Waldeck-Frankenberg. Über die hessische Landesliste zogen Sie vor drei Jahren in den Bundestag ein.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**53 Jahre
verheiratet, 2 Kinder**

**Juristin /
Jurist**

**Schwandorf
Bayern**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit 19 Jahren an. Sie sind Mutter / Vater von Zwillingen und leben im bayrischen Schwandorf.

Sie studierten an der Universität Tübingen Jura und zogen anschließend zu Ihrer Ehefrau / Ihrem Ehemann nach Schwandorf. Dort fanden Sie bei der Stadtverwaltung eine Stelle als Leiterin / Leiter des Amts für Gesundheit und Soziales. In dieser Position konnten Sie zahlreiche wegweisende Projekte für die Bürgerinnen und Bürger fördern. Später wurden Sie zur Landrätin / zum Landrat des Kreises Schwandorf gewählt.

Mit 20 Jahren traten Sie der PGS bei und betätigten sich während Ihres Studiums ehrenamtlich in der juristischen Beratung von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern. Ihr ehrenamtliches und Ihr berufliches Engagement fand sowohl bei den Bürgerinnen und Bürgern Schwandorfs als auch im Landesverband der PGS hohe Anerkennung. Daher wurden Sie bei der Bundestagswahl als Kandidatin / Kandidat aufgestellt.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**54 Jahre
ledig, keine Kinder**

**Gewerkschaftssekretärin /
Gewerkschaftssekretär**

**Rüsselsheim
Hessen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit mehr als 20 Jahren an.

Nach Ihrem Abitur machten Sie bei der Adam Opel AG eine Ausbildung zur Industriemechanikerin / zum Industriemechaniker. Aufgrund Ihrer beruflichen Kompetenz, die Sie bei mehreren Weiterbildungen vertieften, stiegen Sie in der Firma schnell auf. Zudem wurden Sie in den Betriebsrat gewählt und Mitglied der Industriegewerkschaft Metall. Die Gewerkschaftsleitung wurde auf Sie aufmerksam und bot Ihnen eine Stelle als Gewerkschaftssekretärin / Gewerkschaftssekretär an.

Auch im Rahmen der PGS, der Sie vor 30 Jahren beigetreten sind, setzten Sie sich für mehr Mitbestimmung in Deutschland ein. Für Ihre erfolgreiche gewerkschaftliche Tätigkeit fanden Sie dort große Anerkennung. Bei der Bundestagswahl vor 23 Jahren gelangten Sie deshalb über die hessische Landesliste der PGS in den Bundestag.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**39 Jahre
ledig, 2 Kinder**

**Gesamtschullehrerin /
Gesamtschullehrer**

**Warstein
Nordrhein-Westfalen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit sieben Jahren an. Sie sind ledig, haben zwei Töchter und wohnen in Warstein.

Sie studierten an der Universität Duisburg-Essen Mathematik und Deutsch auf Lehramt und fanden anschließend eine Stelle an einer Gesamtschule in Warstein. Ihre Erlebnisse als Lehrerin / Lehrer wollten Sie nicht für sich behalten. Sie schrieben ein Buch über Ihre Erfahrungen in der Schule, in dem Sie mit viel Humor, aber auch klarer Kritik die bestehenden Zustände schilderten.

Mit 17 Jahren traten Sie in die PGS ein und wurden in jungen Jahren zur Stadträtin / zum Stadtrat gewählt. Ihr Buch mit seinen treffenden Analysen sowie die folgenden Interviews und Auftritte machten Sie sowohl in Ihrer Partei als auch in der Bevölkerung bekannt und beliebt. So konnten Sie bei der Bundestagswahl vor sieben Jahren ein Mandat gewinnen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundes-tages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mit-glied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositi-onsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**63 Jahre
2 Kinder**

**Großhandelskauffrau /
Großhandelskaufmann**

**Visselhövede
Niedersachsen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit 27 Jahren an. Sie haben eine Tochter und einen Sohn sowie drei Enkelkinder und wohnen in Visselhövede.

Ihre Ausbildung zur Großhandelskauffrau / zum Großhandelskaufmann machten Sie bei einem mittelständischen Textilunternehmen. Anschließend fanden Sie eine Anstellung bei einer Mineralölgroßhandlung in Hameln im Bereich Einkauf.

Sie stammen bereits aus einem PGS-nahen Elternhaus. Mit 20 Jahren traten auch Sie in die PGS ein. In Ihrem Ortsverband betätigten Sie sich über mehrere Jahre ehrenamtlich als Schatzmeisterin / Schatzmeister und als Vorsitzende / Vorsitzender. Vor fast 30 Jahren erlangten Sie erstmals ein Mandat für den Bundestag.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**44 Jahre
verheiratet, 1 Kind**

**Stiftungsgeschäftsführerin /
Stiftungsgeschäftsführer**

**Eisenach
Thüringen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit drei Jahren an. Sie sind mit einer Grafikerin / einem Grafiker verheiratet, haben eine 14-jährige Tochter und wohnen in Eisenach.

Sie studierten Verwaltungswissenschaften an der Universität Speyer. Nach Ihrem Studium fanden Sie eine Stelle bei der Wartburg-Stiftung, in der Sie aufgrund Ihrer Kompetenz und Ihres unermüdlichen Einsatzes zur Leiterin / zum Leiter aufstiegen.

Während Ihres Studiums wurden Sie zur / zum Vorsitzenden des AStA (Allgemeiner Studierendenausschuss, eine vom Studierendenparlament gewählte Vertretung) gewählt. Außerdem traten Sie in die PGS ein und wurden im Ortsverband durch Ihr Engagement in der Studierendenvertretung bekannt. Sie lieben es, gesellschaftliche Fragen zu diskutieren, in einer Organisation Verantwortung zu übernehmen und öffentlich Einfluss zu nehmen. So stiegen Sie in der PGS immer weiter auf, bis Sie vor drei Jahren ein Bundestagsmandat erlangten.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundesrates ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**52 Jahre
verheiratet, 2 Kinder**

**Journalistin /
Journalist**

**Stuttgart
Baden-Württemberg**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit 19 Jahren an. Sie sind mit einer Sozialpädagogin / einem Sozialpädagogen verheiratet, haben zwei Söhne und wohnen in Stuttgart.

Sie studierten an der Universität Hohenheim Kommunikationswissenschaften. Zugleich arbeiteten Sie als freie Journalistin / freier Journalist für die „Stuttgarter Nachrichten“. Nach Ihrem Studium fanden Sie eine Stelle beim Südwestfunk als TV-Moderatorin / TV-Moderator bei „REPORT Mainz“. Für Ihre Reportage über das Leben eines Obdachlosen erhielten Sie den Grimme-Preis.

Seit Ihrem 19. Lebensjahr sind Sie Mitglied der PGS. Seit Sie als Journalistin / Journalist bekannt wurden, sind Sie eine gefragte Beraterin / ein gefragter Berater im Landesverband. Über die Landesliste Baden-Württemberg zogen Sie vor fast 20 Jahren erstmals in den Bundestag ein.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundes-tages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositions-fraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**58 Jahre
verheiratet, keine Kinder**

**Politikwissenschaftlerin /
Politikwissenschaftler**

**Bonn
Nordrhein-Westfalen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit sieben Jahren an. Sie sind mit einer Hauptschullehrerin / einem Hauptschullehrer verheiratet und wohnen in Bonn.

Sie studierten an der Freien Universität Berlin Politikwissenschaften und promovierten über Milieuforschung. Anschließend fanden Sie eine Stelle im Bonner Haus der Geschichte. Gemeinsam mit Gleichgesinnten gründeten Sie das „Institut Solidarische Moderne“, das über Parteidistanzen hinweg konkrete politische Alternativen zum Neoliberalismus entwickeln möchte.

Sie traten mit 24 Jahren in die PGS ein. Als Expertin / Experte für soziale Fragen machten Sie sich im Landesverband Nordrhein-Westfalen einen Namen. Vor elf Jahren kandidierten Sie das erste Mal für den Bundestag, unterlagen aber dem BBP-Kandidaten in Ihrem Wahlkreis. Vier Jahre später errangen Sie schließlich ein Mandat.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundesrates ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfaktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfaktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**53 Jahre
verheiratet, keine Kinder**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit 15 Jahren an. Sie sind mit einer Apothekerin / einem Apotheker verheiratet und haben keine Kinder. Sie wohnen in einer Eigentumswohnung in der Nähe des Herrenteichs, einem See in Reinfeld.

**Realschullehrerin /
Realschullehrer**

Sie studierten an der Universität Flensburg Deutsch und Sozialwissenschaft auf Lehramt und machten Ihr Referendariat an einer Realschule in Lübeck. Anschließend unterrichteten Sie an der Joachim-Mähl-Realschule in Reinfeld. An Ihrer Schule engagierten Sie sich besonders im Bereich der Schülervertretung und gründeten darüber hinaus den Verein „Schüler und Natur“.

**Reinfeld
Schleswig-Holstein**

Sie traten bereits während Ihres Studiums der PGS bei, der auch Ihre Eltern angehören. Im Ortsverein Reinfeld waren Sie in den Bereichen Umweltschutz und Bildungspolitik so erfolgreich aktiv, dass Sie zur Kreisvorsitzenden / zum Kreisvorsitzenden gewählt wurden. Vor 15 Jahren errangten Sie schließlich einen Sitz im Bundestag.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**66 Jahre
2 Kinder**

**Verwaltungsmitarbeiterin /
Verwaltungsmitarbeiter**

**München
Bayern**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit drei Jahren an. Nach dem Tod Ihrer Frau / Ihres Mannes zogen Sie in eine kleine Wohnung am Rande der Münchener Innenstadt.

Noch während Ihrer Ausbildung zur Elektronikerin / zum Elektroniker traten Sie in die Industriegewerkschaft Metall ein. Nach dem Bankrott Ihres Betriebes fanden Sie nach kurzer Arbeitslosigkeit erneut eine Anstellung in einem Elektronikvertrieb. Wegen eines Bandscheibenvorfalls mussten Sie Ihre Stelle aufgeben.

Durch ihre gewerkschaftliche Tätigkeit kamen Sie in Kontakt zur PGS und wurden vor fast 50 Jahren Mitglied. Nach dem Tod Ihrer Frau / Ihres Mannes engagierten Sie sich vermehrt in der Partei und erhielten das Angebot, in der Verwaltung des Bayerischen Landtags für die PGS-Fraktion zu arbeiten. Dort fielen Sie durch Ihr Engagement und Ihre Kompetenz schnell auf. Vor 13 Jahren kandidierten Sie selbst für den Landtag, zehn Jahre später gewannen Sie dann einen Sitz im Bundestag.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**48 Jahre
ledig, keine Kinder**

**Berufsberaterin /
Berufsberater**

**Völklingen
Saarland**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit 19 Jahren an. Ihre Partnerin / Ihr Partner ist als Immobilienmaklerin / Immobilienmakler tätig. Gemeinsam leben Sie in einem Haus in Völklingen.

Nach Ihrem Studium der Sozialen Arbeit in Saarbrücken arbeiteten Sie bei der Agentur für Arbeit. Über Ihren Beruf hinaus gaben Sie an Schulen Kurse zur Berufswahl und Berufsvorbereitung.

Ihre Erfahrungen mit Langzeitarbeitslosen in der Agentur für Arbeit deprimierten Sie. In der PGS, der Sie schon in jungen Jahren beigetreten waren, machten Sie sich deshalb für eine bessere Förderung der Langzeitarbeitslosen stark. Für Ihre innovativen Ideen wurden Sie schnell bis auf Landesebene bekannt und zogen vor fast 20 Jahren erstmals über die Landesliste in den Bundestag ein.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**51 Jahre
geschieden, keine Kinder**

**Rechtsanwältin /
Rechtsanwalt**

**Brilon
Nordrhein-Westfalen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit elf Jahren an. Seit Ihrer Scheidung leben Sie alleine in einem kleinen Haus am Rande von Brilon.

Ihr juristisches Examen legten Sie an der Universität zu Köln ab. Sie arbeiteten als angestellte Anwältin / angestellter Anwalt in einer kleinen Kanzlei in der Nähe Ihrer heutigen Heimat, die sich auf Familienrecht spezialisiert hat. Zugleich waren Sie viele Jahre ehrenamtlich Vorsitzende / Vorsitzender einer Jugendhilfeorganisation.

Das politische Engagement wurde Ihnen bereits in die Wiege gelegt, da Ihre Eltern ebenfalls Mitglied in der PGS waren. Sie wurden mit 15 Jahren Mitglied der Jugendorganisation der PGS. Sie engagierten sich in Köln im Bereich der Jugendhilfepolitik und waren vier Jahre lang Mitglied der Kölner Bezirksregierung, bevor Sie vor elf Jahren in den Bundestag einzogen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**55 Jahre
ledig, keine Kinder**

**Med.-technische Assistentin /
Med.-technischer Assistent**

**Aurich
Niedersachsen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit 19 Jahren an. Sie leben zusammen mit Ihrer Lebensgefährtin / Ihrem Lebensgefährten seit sieben Jahren in Aurich.

Nach Ihrem Staatsexamen arbeiteten Sie als medizinisch-technische Assistentin / medizinisch-technischer Assistent. Nebenberuflich waren Sie als Übungsleiterin / Übungsleiter im Basketballverein tätig.

Mit 16 Jahren traten Sie der PGS bei. Im Alter von 30 Jahren wurden Sie zum ersten Mal in den Gemeinderat gewählt und übernahmen dort den Vorsitz des Sport-, Kultur- und Jugendausschusses. In dieser Funktion bauten Sie gute Kontakte zu den örtlichen Vereinen, den Bürgerinnen und Bürgern wie auch parteiübergreifend in der Politik auf. In Ihrem Wahlkreis wurden Sie deshalb als Kandidatin / Kandidat für den Bundestag aufgestellt und gewannen die Wahl mit großer Mehrheit.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundesrates ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**59 Jahre
verheiratet, 1 Kind**

**Volkswirtin /
Volkswirt**

**Wuppertal
Nordrhein-Westfalen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit sieben Jahren an. Sie sind mit einer Sportwissenschaftlerin / einem Sportwissenschaftler verheiratet und wohnen in Wuppertal. Da Ihr Kind mit einer geistigen Behinderung zur Welt kam, engagieren Sie sich besonders in einem Verein für Menschen mit Behinderung.

Sie erwarben Ihr Diplom der Volkswirtschaftslehre an der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen. Anschließend blieben Sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin / wissenschaftlicher Mitarbeiter und Dozentin / Dozent an dieser Universität. Später zogen Sie zu Ihrem Ehemann / Ihrer Ehefrau nach Wuppertal, wo Sie ebenfalls eine Anstellung an der Universität bekamen.

Sie traten schon in jungen Jahren in die PGS ein und engagierten sich in Ihrem Ortsverein. Mit 35 Jahren begannen Sie eine Arbeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin / wissenschaftlicher Mitarbeiter der PGS im Stadtrat. Sie machten sich einen Namen als begabte Wirtschaftsanalystin / begabter Wirtschaftsanalyst. Als der PGS-Abgeordnete Ihres Wahlkreises aus Altersgründen den Bundestag verließ, wurden Sie als Kandidatin / Kandidat aufgestellt.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**40 Jahre
verheiratet, 1 Kind**

**Unternehmerin /
Unternehmer**

**Öhringen
Baden-Württemberg**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit sieben Jahren an. Sie wohnen zusammen mit Ihrer Frau / Ihrem Mann und einem Sohn in einem Reihenhaus in Öhringen.

Sie machten eine kaufmännische Ausbildung im Betrieb Ihrer Eltern und studierten danach in Freiburg Betriebswirtschaftslehre. Nach dem Studium übernahmen Sie den Betrieb Ihrer Eltern, der sich auf die Herstellung von Fleischprodukten spezialisiert hat. Bis heute läuft das kleine Unternehmen mit mittlerweile 15 Angestellten sehr erfolgreich.

Sie sind bereits seit Ihrer Jugend Mitglied der PGS. Nach einigen Jahren aktiver Mitarbeit in der Jugendorganisation der PGS traten Sie zum ersten Mal zur Kommunalwahl an und wurden stellvertretende Bürgermeisterin / stellvertretender Bürgermeister von Öhringen. Aufgrund Ihres großen politischen Engagements entschied sich der Ortsverein Ihrer Partei, Sie als Direktkandidatin / Direktkandidaten für die Bundestagswahl aufzustellen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**67 Jahre
verheiratet, 2 Kinder**

**Richterin /
Richter**

**Bochum
Nordrhein-Westfalen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit elf Jahren an. Sie leben zusammen mit Ihrer Frau / Ihrem Mann in einem Einfamilienhaus in Bochum-Ehrenfeld.

Sie machten Ihr Abitur an einem Gymnasium in Essen und zogen zum Studium nach Bochum. Nachdem Sie Ihr juristisches Examen abgelegt und Ihr Rechtsreferendariat in Bochum gemacht hatten, arbeiteten Sie bis zu Ihrem Einzug in den Bundestag als Jugendrichterin / Jugendrichter am Dortmunder Landgericht.

Aufgrund Ihrer Erfahrungen als Jugendrichterin / Jugendrichter engagierten Sie sich politisch für die Rechte Jugendlicher und die Verbesserung des Jugendstrafrechts. Sie traten der PGS bei und betätigten sich zuerst stark auf kommunalpolitischer Ebene. Mit Ihrer überzeugenden Arbeit erkämpften Sie sich einen vorderen Listenplatz, über den Sie in den Bundestag einzogen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**50 Jahre
verheiratet, keine Kinder**

**Dreherin /
Dreher**

**Zerbst
Sachsen-Anhalt**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit 15 Jahren an. Sie leben mit Ihrer Frau / Ihrem Mann waldnah in einer Mietwohnung in einer kleinen Siedlung.

Ihre Ausbildung zur Dreherin / zum Dreher machten Sie in einem Großbetrieb in der Nähe Ihres Heimatorts Zerbst. Sie legten erfolgreich Ihre Prüfung ab und arbeiteten danach mehr als zehn Jahre als Facharbeiterin / Facharbeiter. Nach der Wende traten Sie der Industriegewerkschaft Metall Sachsen-Anhalt bei und engagierten sich daraufhin auch politisch in Ihrem Betrieb. So übernahmen Sie den Vorsitz des Betriebsrates und wurden später Mitglied des Aufsichtsrates.

Sie traten der PGS bei, um mit dieser gemeinsam für mehr betriebliche Mitbestimmung und für einen Mindestlohn zu kämpfen. Sie engagierten sich in Ihrem Ortsverein und traten bei den Kommunalwahlen an. Vor 15 Jahren wurden Sie erstmals Mitglied des Deutschen Bundestags.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**37 Jahre
verheiratet, 2 Kinder**

**Amtsleiterin /
Amtsleiter**

Berlin

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit sieben Jahren an. Zusammen mit Ihrer Frau / Ihrem Mann und Ihren beiden Kindern leben Sie im Bezirk Spandau in einer sanierten Altbauwohnung.

Sie machten eine Ausbildung zur Verwaltungswirtin / zum Verwaltungswirt beim Ordnungsamt in Berlin Mitte und arbeiteten hier einige Jahre als Angestellte / Angestellter. Sie bewarben sich auf den Posten der Amtsleiterin / des Amtsleiters. Aufgrund Ihres jungen Alters hatten Sie zunächst wenig Hoffnung die Stelle zu erhalten. Doch Ihr Engagement und Ihre Motivation waren so überzeugend, dass Sie die Stelle übernehmen konnten.

Bereits als Schülerin / Schüler engagierten Sie sich in der Jugendorganisation der PGS und wurden Kreisvorsitzende / Kreisvorsitzender. Nach mehreren Jahren kommunalpolitischen Engagements gelangten Sie über ein Direktmandat in den Bundestag.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**56 Jahre
geschieden, 2 Kinder**

**KFZ-Sachverständige /
KFZ-Sachverständiger**

**Sontra
Hessen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit 19 Jahren an. Sie haben zwei Kinder, die Sie gemeinsam mit Ihrer Ex-Frau / Ihrem Ex-Mann aufziehen und wohnen in Sontra.

Nach Ihrer Lehre zur KFZ-Mechanikerin / zum KFZ-Mechaniker arbeiteten Sie hart, damit Ihre Kinder es einmal besser als Sie haben. Sie machten Ihre Meisterprüfung und wurden zur / zum KFZ-Sachverständigen. Nach der Trennung von der Tochter / vom Sohn Ihres Chefs entschlossen Sie sich zur Kündigung, machten sich selbstständig und führten bis zu Ihrer Wahl in den Bundestag ein Sachverständigenbüro mit 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Nachdem Ihr Unternehmen auf festen Füßen stand, fingen Sie an, sich in der PGS auf Kreis-Ebene zu engagieren. Auch im Politikbetrieb sind Sie sehr fleißig und zielstrebig. Dies brachte Ihnen viel Anerkennung unter den PGS-Mitgliedern wie auch untern den Bürgerinnen und Bürgern ein, so dass Ihnen vor 19 Jahren die Wahl in den Bundestag gelang.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**39 Jahre
ledig, keine Kinder**

**Lehrerin /
Lehrer**

**Soest
Nordrhein-Westfalen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit sieben Jahren an. Sie leben mit einer Lehrerin / einem Lehrer zusammen, haben keine Kinder und wohnen in Soest.

Sie studierten in Köln Politik und Englisch auf Lehramt. Für Ihr Referendariat wurde Ihnen, zu Ihrem Bedauern, eine Stelle an einer Schule in Soest zugewiesen. Dennoch engagierten Sie sich sehr in der Schule und knüpften so erfolgreich Kontakte, dass Sie bald eine Stelle in der Schulaufsicht im Schulamt Soest bekamen.

Im Gemeinderat sowie später auf Kreis- und Landesebene setzten Sie sich für die Belange von Jugendlichen ein. Nützlich waren Ihnen dabei die Kontakte zu mehreren Kommilitoninnen und Kommilitonen aus Studienzeiten, die heute im Bereich der Kinder- und Jugendpolitik arbeiten. So kam es, dass Sie sich politisch schnell etablierten und dank eines guten Listenplatzes in den Bundestag einzogen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**60 Jahre
verheiratet, keine Kinder**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit elf Jahren an. Sie sind mit einer Konditormeisterin / einem Konditormeister verheiratet und wohnen in Vechta.

**Gewerkschaftssekretärin /
Gewerkschaftssekretär**

Schon während Ihrer Ausbildung zur Schlosserin / zum Schlosser engagierten Sie sich in der Auszubildendenvertretung. Später studierten Sie Soziologie, stiegen nach dem Studium wieder in Ihren Ausbildungsbetrieb ein und wurden in den Betriebsrat gewählt. Sie engagierten sich bei IG Metall und erhielten dort die Position einer Gewerkschaftssekretärin / eines Gewerkschaftssekretärs.

**Vechta
Niedersachsen**

Mit der Zeit wurden Sie deutschlandweit für Ihre Geduld und Ausdauer bei schwierigen Tarifverhandlungen bekannt. Dies brachte Ihnen viel Anerkennung und schließlich die Direktwahl in den Bundestag.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**49 Jahre
ledig**

**Mitarbeiterin /
Mitarbeiter der Landesge-
schäftsstelle**

**Starnberg
Bayern**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit sieben Jahren an. Sie sind nicht verheiratet, lassen Gerüchte über eine Beziehung mit einer gleichgeschlechtlichen Partnerin / einem gleichgeschlechtlichen Partner unkommentiert und wohnen in Starnberg.

Nach Ihrem Germanistik-Studium in Berlin fanden Sie bei einer Regionalzeitung eine Stelle als Redakteurin / Redakteur. Ihre Beobachtungen im wiedervereinigten Berlin politisierten Sie und Sie traten der PGS bei. Sie setzten sich sehr für die Presse- und Medienfreiheit ein und kamen dabei in Kontakt mit der Bundespolitik.

Auf Drängen Ihrer alternden Eltern zogen Sie zurück nach Starnberg und fanden eine Stelle in der PGS-Landesgeschäftsstelle Bayern. Sie pflegten weiterhin Ihre politischen Kontakte in die Hauptstadt und konnten dadurch auch im bayrischen Landesverband schnell aufsteigen. So sicherten Sie sich die nötige Unterstützung, um vor sieben Jahren erstmals in den Bundestag einzuziehen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**49 Jahre
verheiratet, 1 Kind**

**Steuerberaterin /
Steuerberater**

**Friedrichshafen
Baden-Württemberg**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit elf Jahren an. Sie sind verheiratet mit einer Steuerprüferin / einem Steuerprüfer, haben ein Kind aus erster Ehe und wohnen in Friedrichshafen.

Nach Ihrem Studium der Betriebswirtschaftslehre in Freiburg arbeiteten Sie acht Jahre lang in einer international tätigen Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Zürich. Nach fünf Jahren legten Sie die Prüfung zur Steuerberaterin / zum Steuerberater ab und machten sich in Ihrer Heimatstadt selbstständig.

Die Erfahrung, als Kind türkischer Einwanderer als Ausländerin / Ausländer behandelt worden zu sein, hat Sie geprägt. Daher setzten Sie sich für eine bessere gesellschaftliche Teilhabe von Migrantinnen und Migranten ein. In der PGS, der Sie schon während Ihres Studiums beigetreten waren, engagierten Sie sich auf Kreisebene im Bereich Integration und Migration.

*Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundes-
tages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge
und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“*

*Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mit-
glied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei
den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam
erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich
sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.*

*Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner
zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositi-
on fraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn
diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit
alternative Lösungen aufzeigen.*



**57 Jahre
verheiratet, 2 Kinder**

**Mitarbeiterin / Mitarbeiter
einer Landtagsabgeordneten**

**Remscheid
Nordrhein-Westfalen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit sieben Jahren an. Sie sind verheiratet mit einer Grundschuldirektorin / einem Grundschuldirektor, haben zwei Kinder und wohnen in Remscheid.

Sie studierten Politikwissenschaften an der Technischen Universität Dortmund. Dort ging es nicht zuletzt aufgrund Ihres Wirkens in der Studierendenvertretung in der Uni-Politik hoch her. Nach Ihrem Studium arbeiteten Sie acht Jahre an der Uni, brachen dann Ihre Doktorarbeit ab und kandidierten erfolglos als Bürgermeisterin / Bürgermeister in Remscheid.

Schon früh traten Sie in die PGS ein. Da Sie unbedingt selber Politik gestalten wollten, entschieden Sie sich für den langen Weg: Sie fanden bei einem Ihnen bekannten PGS-Abgeordneten im Landtag eine Stelle als Mitarbeiterin / Mitarbeiter, nutzten jede Gelegenheit zum Aufbau Ihres Netzwerks und konnten zur Bundestagswahl einen mittelmäßigen, aber ausreichenden Listenplatz ergattern.

*Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundes-
tages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge
und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“*

*Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mit-
glied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei
den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam
erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich
sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.*

*Falls Sie einer Regierungsfaktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner
zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositi-
on fraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn
diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit
alternative Lösungen aufzeigen.*



**41 Jahre
verheiratet, 2 Kinder**

**Koordinatorin /
Koordinator Universität**

**Rostock
Mecklenburg-Vorpommern**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit drei Jahren an. Sie sind mit einer Unternehmensberaterin / einem Unternehmensberater verheiratet, haben zwei Kinder und wohnen in Rostock.

Sie studierten in Rostock Volkswirtschaftslehre, promovierten über die Globalisierung der Finanzmärkte und wurden dank guter Haushaltsslage als Koordinatorin / Koordinator für globale Fragen an der Universität verbeamtet. Vor sieben Jahren hatte Ihr Vater einen schweren, fremdverschuldeten Autounfall mit Ihren Kindern, von denen eines seitdem schwerbehindert ist. Um Unterstützung für die Opfer von Verkehrsunfällen zu organisieren, machten Sie in der Autoindustrie und in der Politik Druck, bis genügend Startkapital für die Gründung einer Stiftung gesammelt war. Bis heute sind Sie Direktorin / Direktor dieser Stiftung.

Ihr Einsatz bei der Stiftungsgründung hat die ganze Stadt beeindruckt. Sie gehören der PGS seit Studienzeiten an und wurden bei der letzten Bundestagswahl von Ihrer Partei als Direktkandidatin / Direktkandidat aufgestellt. Bei der Wahl konnten sie sich gegen ihren Konkurrenten von der BBP behaupten.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundesrates ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**61 Jahre
verheiratet, 4 Kinder**

**Berufsschullehrerin /
Berufsschullehrer**

**Potsdam
Brandenburg**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit drei Jahren an. Sie sind verheiratet mit einer Krankenpflegerin / einem Krankenpfleger, haben vier Kinder und wohnen in Potsdam im Stadtteil Babelsberg.

Sie haben zu DDR-Zeiten eine Ausbildung zur Schreinerin / zum Schreiner gemacht. Ein Studium wurde Ihnen verweigert. Nach der Wende holten Sie Ihr Studium nach und unterrichteten anschließend an einer Berufsschule in Potsdam.

Mit der friedlichen Revolution in der DDR beschlossen Sie, Politik von nun an aktiv mitzugestalten. Sie traten in die PGS ein. In der recht überschaubaren brandenburgischen Hauptstadt konnten Sie schnell Kontakte mit wichtigen Personen des Landesverbands knüpfen. Ihr hartnäckiger und erfolgreicher Einsatz für das Handwerk und die lokale Wirtschaft beeindruckten die Menschen. Daher wurden Sie vor drei Jahren als Direktkandidatin / Direktkandidat in den Bundestag gewählt.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**53 Jahre
verheiratet, 1 Kind**

**Ärztin /
Arzt**

**Zweibrücken
Rheinland-Pfalz**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit sieben Jahren an. Sie sind mit einer Chemielaborantin / einem Chemielaboranten verheiratet, haben eine Tochter und wohnen in Zweibrücken.

Nach Ihrem Medizinstudium arbeiteten Sie am Universitätsklinikum des Saarlandes. Die Arbeitsbedingungen im Krankenhaus fanden Sie unzumutbar. Vor 15 Jahren konnten Sie eine Hausarztprzaxis im pfälzischen Zweibrücken übernehmen.

Mit dem Ziel, für ein humanes Gesundheitssystem einzutreten, schlossen Sie sich der PGS an. In den vergangenen zehn Jahren arbeiteten Sie neben Ihrem Beruf auch hart an ihrer politischen Karriere. Ihre Expertise und Ihr Einsatz beeindruckten Ihre Parteigenossinnen und Parteigenossen. Über die Landesliste zogen Sie vor drei Jahren in den Bundestag ein.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**45 Jahre
2 Kinder**

**Leiterin / Leiter
Risikoabteilung**

**Castrop-Rauxel
Nordrhein-Westfalen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit drei Jahren an. Sie sind verheiratet, leben aber getrennt, haben zwei Kinder und wohnen in Castrop-Rauxel.

Nach Ihrem Studium der Mathematik mit Schwerpunkt Wirtschaftsmathematik in Ulm erstellten Sie für eine große, internationale Beratungsfirma Risikoanalysen für Banken und Versicherungen. Um weniger reisen zu müssen, wechselten Sie nach der Geburt Ihrer Kinder zu einem Ihrer Kunden, einer großen Versicherung.

Fasziniert und erschrocken über die Entwicklungen in der Finanzwelt seit der Krise 2008 suchten Sie Kontakt zu „Attac“ und zur Politik. Sie traten der PGS bei, weil deren finanzpolitische Strategie Ihren eigenen Vorstellungen am meisten entsprach. In der PGS schätzt man Ihr Wissen und Ihre kritische Haltung gegenüber der eigenen Branche. Dies brachte Ihnen einen erfolgreichen Listenplatz bei der letzten Wahl.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**71 Jahre
verheiratet, 2 Kinder**

**Historikerin /
Historiker**

**Hameln
Niedersachsen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit elf Jahren an. Sie leben mit Ihrer Frau / Ihrem Mann in Hameln. Ihre beiden Kinder wohnen mit ihren Familien unweit von Ihnen.

Sie studierten an der Leibniz Universität Hannover Geschichte und Museumspädagogik. Im Anschluss arbeiteten Sie an der Konzeption kleinerer Ausstellungen, bis Sie eine Anstellung am Historischen Museum Hannover fanden. Nach zehn Jahren bewarben Sie sich auf die Stelle der Leiterin / des Leiters des Stadtmuseums Hameln.

Aus Protest gegen Ihr konservatives Elternhaus engagierten Sie sich bereits früh bei der PGS. Sie wurden mehrmals in den Stadtrat von Hameln gewählt und waren im Landesverband Ihrer Partei aktiv. Als Sie sich zur Ruhe setzen wollten, wurden Sie von einigen Genossinnen und Genossen überredet, mit Ihrer großen politischen Erfahrung für den Bundestag zu kandidieren, in den Sie dann auch einzogen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**49 Jahre
verheiratet, 1 Kind**

**Kunstfotografin /
Kunstfotograf**

**Ortenburg
Bayern**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit drei Jahren an. Sie leben von Ihrer Frau / Ihrem Mann getrennt, haben einen Sohn und wohnen in Ortenburg.

Ihre Leidenschaft war schon immer die Fotografie, so dass Sie sich für ein Studium der Fotografie mit Nebenfach Kunstgeschichte an der Kunsthochschule Berlin entschieden. In Berlin sammelten Sie Erfahrungen als freie Fotografin / freier Fotograf, bevor Sie nach Bayern zurückkehrten und Ihr Atelier in Ortenburg eröffneten.

Während Ihrer Studienzeit in Berlin begannen Sie, sich politisch zu engagieren. Einige Zeit liebäugelten Sie mit kommunistischen Ideen, entschlossen sich dann aber, der PGS beizutreten. Doch bis heute haben Sie den Ruf einer / eines Parteilinken und pflegen dieses Image auch konsequent. Beherzt und hartnäckig treten Sie für die Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ein. Im Landesverband stiegen Sie rasch auf und konnten vor drei Jahren erstmals über die Landesliste in den Bundestag einziehen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**54 Jahre
ledig, keine Kinder**

**Gewerkschaftssekretärin /
Gewerkschaftssekretär**

**Seligenstadt
Hessen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit 15 Jahren an. Sie leben alleine mit Ihrer Katze in Seligenstadt in einer liebevoll renovierten Altbauwohnung direkt im Zentrum.

Nach dem Abitur studierten Sie Volkswirtschaft an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Im Anschluss arbeiteten Sie in einem mittelständischen Unternehmen in der Nähe von Erfurt, bevor Sie sich erfolgreich als Gewerkschaftssekretärin / Gewerkschaftssekretär bei der Industriegewerkschaft Bergbau-Chemie-Energie bewarben.

Als um die Jahrtausendwende viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer entlassen wurden, gab Ihnen dies den Anstoß, verstärkt politisch aktiv zu werden. Im Rahmen der PGS, der Sie während Ihres Studiums beigetreten waren, setzten Sie sich für faire Arbeitsbedingungen ein. Ihre Kompetenz und Ihre umfangreichen Erfahrungen in wirtschaftlichen und sozialen Fragen verschafften Ihnen einen erfolgreichen Listenplatz bei den Bundestagswahlen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundesrates ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**46 Jahre
verheiratet, 3 Kinder**

**Kriminalkommissarin /
Kriminalkommissar**

**Höxter
Nordrhein-Westfalen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit drei Jahren an. Mit Ihnen beiden jüngeren Kindern und Ihrer Frau / Ihrem Mann leben Sie am Stadtrand von Höxter in einem Einfamilienhaus. Ihre Frau / Ihr Mann ist Grundschullehrerin / Grundschullehrer.

Nach dem Abitur entschieden Sie sich für ein Studium an der Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung im Bereich Polizeivollzugsdienst. Sie wollten Ihren Kindheitstraum verwirklichen und Kriminalkommissarin / Kriminalkommissar werden. Nach dem Studium arbeiteten Sie in Köln, später in Höxter. Dort bildeten Sie zusätzlich zu Ihrer Tätigkeit als Kommissarin / Kommissar polizeilichen Nachwuchs aus.

Ihr Beruf gab Ihnen viele Einblicke in die sozialen Probleme der Gesellschaft, die oft Ursache krimineller Handlungen sind. Daher traten Sie mit 30 Jahren in die PGS ein. Dort setzen Sie sich für mehr Nachhaltigkeit in der Gesellschaft ein. Unter Nachhaltigkeit verstehen Sie dabei nicht nur ökologisches Handeln, sondern auch demokratische Vielfalt und soziale Gerechtigkeit.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**62 Jahre
1 Kind**

**Fachbereichsleiterin /
Fachbereichsleiter**

**Burg auf Fehmarn
Schleswig-Holstein**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit drei Jahren an. Sie leben allein in Ihrem Elternhaus auf der Insel Fehmarn. Ihre Tochter lebt und arbeitet als Zeitungsredakteurin in Rostock.

Nach einem Studium des Bauingenieurwesens an der Technischen Universität in Darmstadt arbeiteten Sie mehrere Jahre als technische Entwicklungshelferin / technischer Entwicklungshelfer in Afrika. Nach Ihrer Rückkehr fanden Sie eine Stelle in der Stadtverwaltung und wurden nach kurzer Zeit verbeamtet. Zuletzt hatten Sie die Fachbereichsleitung für Bauen und Häfen inne.

Ihre Zeit im Ausland prägte Sie. Sie bedenken aktuelle Fragen immer aus globaler Perspektive. Dabei verlieren Sie die Verantwortung für spätere Generationen – national und international – nie aus den Augen. Diese Gedanken brachten Sie viele Jahren lang in Ihrem PGS-Ortsverein ein, dessen Vorsitzende / Vorsitzender Sie mit 40 Jahren wurden. Um über Fehmarn hinaus Einfluss nehmen zu können, kandidierten Sie schließlich für den Bundestag.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundesrates ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**42 Jahre
keine Kinder**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit drei Jahren an. Sie wohnen allein mit Ihrem Hund in einer Wohnung im Zentrum von Görlitz.

**Büroleiterin /
Büroleiter**

Während Ihres Studiums der Soziologie an der Humboldt-Universität zu Berlin engagierten Sie sich in den Gremien der Hochschule und in der Hochschulgruppe der PGS. Durch Ihr politisches Engagement verloren Sie das Studienziel aus den Augen und brachen schließlich kurz vor dem Abschluss ab. Sie jobbten einige Zeit, bis Ihnen die Abgeordnete des Wahlkreises in Görlitz eine Stelle in Ihrem Wahlkreisbüro anbot.

**Görlitz
Sachsen**

Schon in der Schule interessierten Sie sich für die PGS und traten dieser bei. Allerdings hatten Sie nie eine leitende Funktion inne. In Ihrer Zeit als Büroleiterin / Büroleiter in Görlitz bewiesen Sie jedoch Ihre Fähigkeit, Arbeit zu organisieren und Kampagnen zu planen. Sie kandidierten für den Listenplatz Ihres Wahlkreises, nachdem Ihr langjähriger Vorgänger aus Altersgründen nicht wieder zur Verfügung stand und zogen erfolgreich in den Bundestag ein.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**56 Jahre
verheiratet, keine Kinder**

**Unternehmerin /
Unternehmer**

**Calw
Baden-Württemberg**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit drei Jahren an. Sie sind mit einer Juristin / einem Juristen verheiratet und leben in einer Gründerzeitvilla, die schon lange in Familienbesitz ist.

Ihr Vater bereitete Sie bereits zu Ihren Schulzeiten darauf vor, später die Familiendruckerei zu übernehmen. Deshalb entschlossen Sie sich zu einem betriebswirtschaftlichen Studium an der Universität Mainz. Anschließend stiegen Sie in die elterliche Druckerei ein, die Sie mit Unterstützung einer Geschäftsführerin und zahlreicher Angestellter bis zu Ihrem Einzug in den Bundestag führten.

Aus Ihrer Erfahrung im Familienunternehmen wissen Sie, wie wichtig zufriedene Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind. Gleichzeitig wünschen Sie sich eine faire Politik, die mittelständische Unternehmen entlastet. Diese Einstellung brachte Sie schließlich zur PGS.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**63 Jahre
2 Kinder**

**Volkshochschulleiterin /
Volkshochschulleiter**

**Hemer
Nordrhein-Westfalen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit 15 Jahren an. Sie leben getrennt von Ihrer Partnerin / Ihrem Partner in einer kleinen Wohnung in Hemer.

An der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg studierten Sie Erziehungswissenschaften und während eines Auslandssemesters in Madrid als Nebenfach Spanisch. Einige Jahre unterrichteten Sie in Barcelona, bevor Sie zurück nach Deutschland gingen und als Referentin / Referent an der Volkshochschule in Hagen eine Anstellung fanden. Als die ehemalige Leiterin der Volkshochschule in Rente ging, bewarben Sie sich erfolgreich auf ihre Stelle.

Ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen in Spanien engagierten sich gesellschaftlich, was Sie sehr beeindruckte. Nach Ihrer Zeit im Ausland traten Sie der PGS bei und stiegen rasch zur Ortsverbandsvorsitzenden / zum Ortsverbandsvorsitzenden auf. Vor 15 Jahren zogen Sie im ersten Versuch über die Landesliste in den Bundestag ein und kandidierten bisher immer erfolgreich.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundesrates ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**51 Jahre
ledig, keine Kinder**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit sieben Jahren an. Sie wohnen gemeinsam mit Ihrer Schwester auf einem ehemaligen Bauernhof bei Görlitz.

**Büroleiterin /
Büroleiter**

An der Carl-von-Ossietzky-Universität in Oldenburg studierten Sie Slawistik mit den Sprachen Russisch, Ukrainisch und Polnisch.

**Görlitz
Sachsen**

Nach dem Studium zogen Sie zu Ihrer Schwester nach Görlitz, die als alleinerziehende Mutter von drei Kindern Unterstützung brauchte. Hier vernetzten Sie sich schnell in der PGS und erhielten aufgrund guter Kontakte eine Stelle als Büroleiterin / Büroleiter für die PGS-Fraktion im Görlitzer Stadtrat.

Angetrieben von den Herausforderungen des Kalten Krieges traten Sie während Ihres Slawistik-Studiums der PGS bei und profilierten sich als Fachfrau / Fachmann für Mittelosteuropa. Dieses Fachwissen sowie Ihr sonstiges Engagement für die Partei sicherte Ihnen einen guten Listenplatz für die Wahl zum Bundestag. Seitdem konnten Sie Ihr Mandat bei jeder Wahl erfolgreich verteidigen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**69 Jahre
verheiratet, 2 Kinder**

**Biologin /
Biologe**

**Passau
Bayern**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit 31 Jahren an. Sie sind mit einer Ärztin / einem Arzt verheiratet und leben in einem Haus unweit des Inns in Passau.

An der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen-Nürnberg studierten Sie Biologie und promovierten im Bereich Tumorbiologie. Als Expertin / Experte für die Auswirkungen von Strahlungen auf den menschlichen Körper machten Sie sich einen Namen und arbeiteten u.a. eng mit der IG Metall im Bereich Arbeitsschutz zusammen.

Der PGS waren Sie schon als Schülerin / Schüler beigetreten und saßen während Ihrer Studienzeit bereits im Nürnberger Stadtrat. Ihr Fachwissen im Bereich Strahlenschutz machte Sie zur gefragten Rednerin / zum gefragten Redner auf Gewerkschaftsveranstaltungen, was Ihre Bekanntheit in PGS-Kreisen steigerte. Ihre Anerkennung in der PGS ermöglichte es Ihnen, seit mehr als 30 Jahren immer wieder über einen guten Listenplatz in den Bundestag einzuziehen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**41 Jahre
verheiratet, keine Kinder**

**PR-Beraterin /
PR-Berater**

**Taunusstein
Hessen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit sieben Jahren an. Seit Kurzem wohnen Sie in einem Einfamilienhaus in Taunusstein.

Im Anschluss an ein einjähriges Praktikum bei der Bielefelder Werbeagentur Lindlar studierten Sie an der International Business School Nürnberg Medien-, Kultur- und Eventmanagement. Während eines Auslandssemesters lernten Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner kennen, mit der / dem Sie Ihre eigene PR-Agentur gründeten.

Für Ihre Abschlussarbeit über die Selbstdarstellung von Parteien in Deutschland beschäftigten Sie sich mit der PGS. Deren wechselvolle Geschichte und Ziele faszinierten Sie und Sie traten in die PGS ein. Ihr Einsatz in der Arbeitsgemeinschaft für Selbstständige und Ihre Kompetenz in der Öffentlichkeitsarbeit brachten Ihnen hohe Anerkennung und das Angebot des Landesverbands, bei den Bundestagswahlen zu kandidieren.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**34 Jahre
ledig, keine Kinder**

**Köchin /
Koch**

**Rheine
Nordrhein-Westfalen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit sieben Jahren an. Sie wohnen in einer Zweizimmerwohnung in Ihrer Heimatstadt Rheine neben dem Restaurant Ihrer Eltern.

Nachdem Sie Ihre Ausbildung als Köchin / Koch erfolgreich abgeschlossen hatten, arbeiteten Sie im Restaurant Ihrer Eltern und in der Produktentwicklung eines Tiefkühlkostherstellers. Begleitend holten Sie das Abitur nach, um in Münster Ernährungswissenschaften zu studieren. Das Studium gaben Sie nach zwei Semestern zugunsten Ihrer politischen Karriere auf.

Obwohl Sie aus einem politisch eher desinteressierten Elternhaus kommen, begeisterten Sie sich früh für die Jugendorganisation der PGS. Während Ihrer Tätigkeit in der Partei machten Sie sich schnell einen Namen als Spezialistin / Spezialist für die wirtschaftlichen Belange des Mittelstandes und der örtlichen Verbände. Sie sind in Ihrer Umgebung entsprechend gut vernetzt und konnten so bei der Bundestagswahl vor sieben Jahren den Wahlkreis für die PGS gewinnen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundesrates ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**60 Jahre
verheiratet, 2 Kinder**

**Gymnasiallehrerin /
Gymnasiallehrer**

Hamburg

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit drei Jahren an. Mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner leben Sie in einer Eigentumswohnung in Hamburg-Harburg.

Nach dem Abitur verließen Sie Ihre Heimatstadt Lübeck, um in Hamburg Mathematik und Physik auf Lehramt zu studieren. Anschließend arbeiteten Sie als Lehrkraft am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium, an dem Sie sich gemeinsam mit Ihren Schülerinnen und Schülern dafür einsetzten, dass die Schule den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ erhielt.

Schon während des Studiums arbeiteten Sie beim Deutschen Roten Kreuz mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderung. Weil Sie sich auch politisch für benachteiligte Jugendliche und deren Bildung einsetzen wollten, traten Sie in die PGS ein. Sie wurden Vorsitzende / Vorsitzender der Jugendorganisation und waren über viele Jahre Mitglied im Stadtrat. Als die bisherige Abgeordnete für den Wahlkreis aus Altersgründen nicht mehr kandidieren wollte, bewarben Sie sich erfolgreich für ein Bundestagsmandat.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**58 Jahre
2 Kinder**

**Historikerin /
Historiker**

Berlin

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit 15 Jahren an. Mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner und Ihrer jüngeren Tochter wohnen Sie in der Hauptstadt.

Sie sind in der DDR aufgewachsen. Dank der Parteimitgliedschaft Ihrer Eltern in der SED war es Ihnen möglich, das Abitur zu machen und an der Uni Greifswald Geschichte zu studieren. Nach Ihrem Abschluss blieben Sie zunächst an der Hochschule, wo Sie zum Thema „Antisemitismus im Deutschen Kaiserreich“ promovierten und forschten. Als Ihre Partnerin / Ihr Partner aus beruflichen Gründen nach Berlin ziehen musste, nahmen Sie dort eine Stelle als Projektleiterin / Projektleiter bei einer Organisation an, die sich gegen Rassismus engagiert.

Eigenes politisches Engagement entwickelten Sie erst nach der Wende. Sie traten in die PGS ein und waren erst im Ortsverband Greifswald, später in Berlin aktiv. Dort wurden Sie aufgrund Ihrer innovativen Ideen schnell zur Spitzenkandidatin / zum Spitzenkandidaten für das Bundestagsmandat Ihres Wahlkreises.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**68 Jahre
verheiratet, keine Kinder**

**Rechtsanwältin /
Rechtsanwalt**

**Konstanz
Baden-Württemberg**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit 31 Jahren an. Mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner leben Sie in einer Villa am Stadtrand von Konstanz, in der auch Ihre eigene Anwaltskanzlei eingerichtet ist.

Geboren in Lyon kamen Sie im Alter von 14 Jahren nach Deutschland. Nach dem Abitur traten Sie in die Fußstapfen Ihres Vaters und studierten Rechtswissenschaften in Konstanz und Strasburg. Sie promovierten zum Asylrecht in Frankreich und Deutschland. Nach Ihrer Rückkehr nach Deutschland übernahmen Sie die Kanzlei Ihres Vaters und bauten diese aus.

In Ihrer Jugend fiel es Ihnen schwer, sich in Deutschland zu integrieren. Erst die Mitgliedschaft in der Jugendorganisation der PGS gab Ihnen ein Gefühl von Zugehörigkeit. Aufgrund Ihrer Sprachkenntnisse und Kontakte sind Sie für Ihre Partei zum Bindeglied im Austausch mit gesinnungsgähnlichen Parteien in französischsprachigen Ländern innerhalb und außerhalb Europas geworden. Dies verschaffte Ihnen eine wichtige Position in der Partei und vor mehr als 30 Jahren einen erfolgreichen Listenplatz bei den Wahlen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**59 Jahre
ledig, keine Kinder**

**Sozialpädagogin /
Sozialpädagoge**

**Gladbeck
Nordrhein-Westfalen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit drei Jahren an. Die meiste Zeit leben Sie bei Ihrem Lebensgefährten / Ihrer Lebensgefährtin in Berlin, sind für Wahlkreisveranstaltungen jedoch auch regelmäßig in Ihrer alten Heimat unterwegs.

Als ältestes von vier Kindern fühlten Sie sich schon immer verpflichtet, sich um andere zu kümmern. Daher studierten Sie nach dem Abitur Sozial- und Sonderpädagogik. Sie führten über mehrere Jahre die Kindertagesstätte Arche in Gladbeck. Ihren Einsatz für die Belange der Jüngsten setzten Sie auch als Leiterin / Leiter des kommunalen Amts für Jugend und Familie fort.

In Ihrem letzten Schuljahr wurden Sie Mitglied der PGS, ebenso wie alle Ihre Geschwister. Mit Ihrem außergewöhnlichen Engagement und Ihrem Gespür für die Bedürfnisse der Wählerinnen und Wähler brachten Sie es zum Stadtratsmitglied und zur stellvertretenden Vorsitzenden / zum stellvertretenden Vorsitzenden des Landesverbandes Ihrer Partei.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundesrates ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfaktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**58 Jahre
verheiratet, 1 Kind**

**Krankenpflegerin /
Krankenpfleger**

**Pirna
Sachsen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit mehr als 20 Jahren an. Sie wurden in Dresden geboren und leben mit Ihrem Ehemann / Ihrer Ehefrau in Pirna. Ihr Sohn studiert in Berlin Philosophie.

Nach Ihrem mittleren Schulabschluss machten Sie eine Ausbildung zur Krankenpflegerin / zum Krankenpfleger im örtlichen Krankenhaus, wo Sie bis zu Ihrem Einzug in den Bundestag tätig waren. In Ihrer Freizeit boten Sie geführte Wanderungen für interessierte Bürgerinnen und Bürger an.

Nach der Wende engagierten Sie sich besonders im Aufbau von freien Gewerkschaften und waren unter den Ersten, die in Pirna der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr (ÖTV) beitraten. Über Ihr Engagement in der Gewerkschaft kamen Sie in Kontakt mit der PGS und wurden Mitglied. Vor 23 Jahren wurden Sie erstmals in den Bundestag gewählt.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**61 Jahre
keine Kinder**

**Gewerkschaftssekretärin /
Gewerkschaftssekretär**

**Donauwörth
Bayern**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit drei Jahren an. In Donauwörth leben Sie in dem Haus, das Sie von Ihren Eltern geerbt und umgebaut haben.

Im Anschluss an die mittlere Reife machten Sie eine Ausbildung zur Bürokauffrau / zum Bürokaufmann. Diesen Beruf führten Sie jahrelang in einem mittelständischen Unternehmen aus. Als dieses Insolvenz anmelden musste, erhielten Sie eine Anstellung bei der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer.

Mitglied der PGS sind Sie seit Ihrer Jugend, als Sie mit zwei Mitschülern eine Wahlveranstaltung besuchten, die Rede des damaligen Kandidaten für den Bundestag Sie in den Bann zog und Sie zum Eintritt bewegte. Seitdem engagierten Sie sich zielstrebig im PGS-Ortsverband, übernahmen vor sieben Jahren den Vorsitz und lösten bei der letzten Wahl die Abgeordnete Ihres Wahlkreises ab, die in der PGS vor Ort über weniger Rückhalt verfügte als Sie.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundesrates ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**49 Jahre
verheiratet, keine Kinder**

**Steuerberaterin /
Steuerberater**

**Bobenheim-Roxheim
Rheinland-Pfalz**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit drei Jahren an. In Bobenheim-Roxheim bewohnen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner ein Einfamilienhaus.

Im Anschluss an Ihr Studium der Betriebswirtschaftslehre in Mainz arbeiteten Sie neun Jahre lang für eine Steuerberatungskanzlei. Nach Ihrem Umzug nach Bodenheim-Roxheim eröffneten Sie dort mit einem Studienkollegen ein eigenes Steuerberatungsbüro.

Über Ihre Partnerin / Ihren Partner kamen Sie mit der PGS in Kontakt und traten schließlich in die Partei ein. Zunächst hielten Sie sich im Hintergrund, später übernahmen Sie die Aufgabe der Schatzmeisterin / des Schatzmeisters für den Kreisverband. Ihre Kompetenz und Transparenz in dieser Funktion fand hohe Anerkennung. Vor drei Jahren wurden Sie dann erstmals als Kandidatin / Kandidat für die Bundestagswahl aufgestellt.

*Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundes-
tages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge
und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“*

*Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mit-
glied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei
den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam
erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich
sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.*

*Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner
zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositi-
on fraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn
diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit
alternative Lösungen aufzeigen.*



**63 Jahre
geschieden, 4 Kinder**

**Juristin /
Jurist**

**Köln
Nordrhein-Westfalen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit drei Jahren an. Sie leben in einer Wohngemeinschaft mit zwei ehemaligen Studienkollegen, die wie Sie geschieden sind.

Ihr Abitur machten Sie an einem Kölner Wirtschaftsgymnasium. Anschließend studierten Sie Rechtswissenschaften an der Universität zu Köln. Dort betätigten Sie sich zwei Jahre lang in der Studierendenvertretung der juristischen Fakultät. Bereits während des Studiums war für Sie klar, dass Sie eine politische Laufbahn einschlagen würden.

Während Ihrer Schulzeit waren Sie aktiv in der Jugendorganisation der PGS und arbeiteten sich zur / zum Vorsitzenden des Ortsverbands hoch. Zudem waren Sie Mitglied im Stadtrat, bevor Sie erfolgreich für das Amt einer Bürgermeisterin / eines Bürgermeisters in Köln kandidierten. Von da aus war es nur noch ein kleiner Schritt zur Kandidatur für den Bundestag in Ihrem Wahlkreis.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**42 Jahre
verheiratet, 2 Kinder**

**Rechtsanwältin /
Rechtsanwalt**

**Bad Reichenhall
Bayern**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit sieben Jahren an. Sie leben mit Ihrer Familie in Bad Reichenhall.

Sie studierten Jura an der Ludwig-Maximilians-Universität zu München. Nach Ihrem zweiten Staatsexamen fanden Sie als Fachanwältin / Fachanwalt für Arbeitsrecht eine Anstellung bei einer Kanzlei in Bad Reichenhall.

Schon während Ihres Studiums engagierten Sie sich in der Jugendorganisation der PGS und waren mehrere Jahre Landesvorsitzender. Sie engagierten sich besonders für den Schutz von Mieterinnen und Mietern sowie von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Ihre Expertise und Ihr Engagement brachten Ihnen viele Unterstützerinnen und Unterstützer in der PGS, so dass Sie über einen vorderen Listenplatz in den Bundestag einziehen konnten.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfaktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**44 Jahre
3 Kinder**

**Physikerin /
Physiker**

**Ulm
Baden-Württemberg**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit sieben Jahren an. Sie haben drei Kinder.

Nach dem Abitur haben Sie in Berlin Physik studiert und fanden im Anschluss eine Arbeit bei einem großen Automobilhersteller in Stuttgart.

Sie wurden im Betriebsrat und in der Gewerkschaft aktiv. Der Arbeitsdruck auf die Mitarbeitenden frustrierte Sie. Auch aus anderen Betrieben hörten Sie, wie die Löhne niedrig gehalten und die Rechte der Belegschaft gering geschätzt wurden. Um dagegen wirkungsvoll politisch kämpfen zu können, traten Sie in die PGS ein. Ihre Zusammenarbeit mit Mitgliedern verschiedener Gewerkschaften und Ihr Engagement auf Landesebene der PGS machten Sie bekannt und sorgten dafür, dass Sie in den Bundestag gewählt wurden.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**59 Jahre
geschieden, 2 Kinder**

**Gymnasiallehrerin /
Gymnasiallehrer**

**Aschaffenburg
Bayern**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit drei Jahren an. Seit Ihrer Scheidung leben Sie alleine in Aschaffenburg, stehen aber in engem Kontakt zu Ihren beiden erwachsenen Söhnen.

Nach dem Abitur in Mannheim studierten Sie in Würzburg Geografie und Sport auf Lehramt. Sie verbrachten zwei Auslandssemester in Peru, wo Sie als Freiwillige / Freiwilliger in Ausgrabungsprojekten tätig waren. Ihr Referendariat machten Sie am Gymnasium in Aschaffenburg, an dem Sie auch eine Anstellung als Lehrerin / Lehrer fanden.

Ihre politische Laufbahn begannen Sie während der Schulzeit, als Sie mit 16 Jahren in die Jugendorganisation der PGS eintraten. Später wurden Sie Mitglied im Stadtrat von Aschaffenburg und Vorsitzende / Vorsitzender des PGS-Ortsverbandes. Vor allem durch Ihr Engagement im Landesverband gelang es Ihnen schließlich genug Unterstützung zu gewinnen, die Ihnen den Einzug in den Bundestag ermöglichte.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundesrates ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**53 Jahre
verheiratet, keine Kinder**

**Steuerberaterin /
Steuerberater**

**Saarlouis
Saarland**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit elf Jahren an. Sie sind mit einer Unternehmerin / einem Unternehmer verheiratet und haben keine Kinder.

Sie studierten Betriebswirtschaftslehre in Saarbrücken. Nach dem Studium eröffneten Sie in Saarlouis ein Steuerberatungsbüro.

Während Ihres Studiums engagierten Sie sich in der Studierendenvertretung und traten der Jungen PGS bei. Dank Ihrer Steuerrechtskenntnisse wurden Sie zur Kassenwartin / zum Kassenwart gewählt und erlangten auf Landesebene großen Einfluss. Bei Ihrer Arbeit empfanden Sie immer deutlicher, wie ungleich das Vermögen und die Chancen in Deutschland verteilt sind und intensivierten Ihr politisches Engagement. Mit einem sehr guten Listenplatz zogen Sie schließlich in den Bundestag ein.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**63 Jahre
verheiratet, 2 Kinder**

**Juristin /
Jurist**

**Amberg
Bayern**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit elf Jahren an. Sie sind mit einer Heilpraktikerin / einem Heilpraktiker verheiratet und leben gemeinsam mit der Familie Ihres Sohnes in einem alten Landhaus in der Nähe von Amberg.

Sie studierten Rechtswissenschaften in Frankfurt am Main und promovierten anschließend im Bereich Familienrecht. Nach der Promotion kehrten Sie in Ihre bayrische Heimat zurück und arbeiteten zunächst als Rechtsanwältin / Rechtsanwalt in einer Kanzlei. Später wechselten Sie zum Referat für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg, dessen Leitung Sie nach zwei Jahren übernahmen.

Während des Studiums waren Sie Vorsitzende / Vorsitzender der PGS-Hochschulgruppe. Später waren Sie im Kreis- und Landesverband der Partei aktiv. Nach jahrelangem Engagement schafften Sie es schließlich, über einen guten Listenplatz in den Bundestag einzuziehen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**57 Jahre
verheiratet, 2 Kinder**

**Psychologin /
Psychologe**

**Heidelberg
Baden-Württemberg**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit sieben Jahren an. Sie sind mit einer Ärztin / einem Arzt verheiratet und wohnen in einem Haus am Neckar.

Sie studierten Psychologie in Heidelberg und spezialisierten sich auf den Bereich Wirtschaftspsychologie. Anschließend arbeiteten Sie zunächst einige Jahre als wissenschaftliche Mitarbeiterin / wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität bevor Sie bei einem großen Unternehmen in Mannheim in der Personalabteilung angestellt wurden. Dort waren Sie neben Personalfragen auch dafür verantwortlich, ein Konzept für verantwortliches unternehmerisches Handeln im Hinblick auf ökologische und soziale Fragen zu entwickeln.

Als Studentin / Student waren Sie zunächst Mitglied der Jugendorganisation der PEV. Allerdings konnten Sie sich mit deren Zielen nach einiger Zeit nicht mehr ausreichend identifizieren und traten der PGS bei, die sich entschieden für Gerechtigkeit einsetzt. Sie waren im PGS Ortsverein aktiv sowie Mitglied und stellvertretender Vorsitzender des Kreistags.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**67 Jahre
verheiratet, 3 Kinder**

**Amtsleiterin /
Amtsleiter**

**Dessau
Sachsen-Anhalt**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit 15 Jahren an. Gemeinsam mit Ihrer Ehefrau / Ihrem Ehemann leben Sie in Dessau. Sie haben drei Kinder und zwei Enkel.

Nach Ihrem Schulabschluss studierten Sie Brandschutz an der Ingenieurschule Erfurt. Im Anschluss gehörten Sie der Abteilung Feuerwehr bei der Volkspolizei im Bezirk Halle an. Nach turbulenten Jahren der Umstellung der Verwaltungsstrukturen und des Feuerwehrwesens in Folge der Wiedervereinigung waren Sie zuletzt bis zu Ihrer Wahl in den Bundestag Leiterin / Leiter des Amts für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienste in Dessau-Roßlau.

Ihnen liegt es am Herzen, den Benachteiligten des kapitalistischen Systems eine Stimme zu verleihen. So traten Sie bereits kurz nach der Wende der PGS bei. Seitdem waren Sie auf kommunaler und Landesebene sehr aktiv und bekleideten verschiedene Ämter. Entsetzt über Hass und Gewalt gegen Asylbewerberinnen und Asylbewerber engagieren Sie sich außerdem seit mehr als 25 Jahren in einer lokalen Initiative zur Unterstützung von Flüchtlingen im Asylbewerberheim Dessau.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**57 Jahre
verheiratet, 2 Kinder**

**Journalistin /
Journalist**

**Jena
Thüringen**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit elf Jahren an. Sie sind mit einer Optikermeisterin / einem Optikermeister verheiratet und haben gemeinsam zwei Kinder.

Sie studierten Geschichte in Jena und arbeiteten in der DDR als Lehrerin / Lehrer. Nach dem Fall der Mauer setzten Sie sich kritisch mit den Folgen und Herausforderungen der deutschen Wiedervereinigung auseinander. Sie begannen für die „Ostthüringische Zeitung“ freie Beiträge zu schreiben. Als eine Stelle in der Redaktion frei wurde, stellte diese Sie fest ein.

Nach der Wiedervereinigung traten Sie der PGS bei und waren im Orts- und Landesverband Ihrer Partei aktiv. Durch Ihre lange Parteizugehörigkeit und aufgrund Ihrer vielen Reportagen aus dem Land sind Sie allseits bekannt. So wurden Sie bei den Bundestagswahlen 2005 mit großer Mehrheit gewählt.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundesrates ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfaktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.



**63 Jahre
verheiratet, 1 Kind**

**Juristin /
Jurist**

**Fürstenfeldbruck
Bayern**

Sie sind Abgeordnete / Abgeordneter für die Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) und gehören dem Bundestag seit sieben Jahren an. Sie sind mit einer Architektin / einem Architekten verheiratet und haben eine erwachsene Tochter.

Sie studierten Rechtswissenschaften in Konstanz und gingen für Ihr Referendariat nach München. Nach dem zweiten Staatsexamen arbeiteten Sie zunächst als Sachbearbeiter beim Referat für Umwelt und Gesundheit der Stadt München. Später wechselten Sie zum Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Verbraucherschutz, wo Sie bis zu Ihrem Einzug in den Bundestag als Referentin / Referent für Verbraucherpolitik tätig waren.

Sie traten als Schülerin / als Schüler der PGS bei und waren im Studium in der PGS Hochschulgruppe aktiv. In München bauten Sie sich im Kreis- und Landesverband ein großes Netzwerk auf. Dies verhalf Ihnen schließlich zu einem guten Listenplatz bei den Bundestagswahlen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes haben Sie als Mitglied des Bundestages ein freies Mandat, das heißt, Sie sind „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“

Sie sind über eine politische Partei in den Bundestag gewählt worden und dort Mitglied der entsprechenden Fraktion, die stets ein geschlossenes Auftreten anstrebt. Bei den Beratungen behalten Sie das Programm im Blick, das Ihre Partei gemeinsam erarbeitet hat und das die Erwartungen der Menschen an Ihre Politik prägt. Zugleich sind Sie zu Kompromissen bereit, um Mehrheiten für Ihre Vorschläge zu finden.

Falls Sie einer Regierungsfraktion angehören, müssen Sie mit dem Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Position kommen. Gehören Sie hingegen einer Oppositionsfraktion an, müssen Sie sich auf Kompromisse mit der Mehrheit nicht einlassen, wenn diese Ihren Zielen zuwiderlaufen. Stattdessen können Sie der Öffentlichkeit alternative Lösungen aufzeigen.
